



Bern-Wabern, 16. Januar 2020

Focus Irak

Lage der jesidischen Bevölkerung in Ninawa

Haftungs- und Nutzungshinweis zu Quellen und Informationen

Die Länderanalyse des Staatssekretariats für Migration (SEM) hat den vorliegenden Bericht gemäss den gemeinsamen [EU-Leitlinien](#) für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer und auf der Grundlage sorgfältig ausgewählter Informationsquellen erstellt. Sie hat die zur Verfügung stehenden Informationen mit grösster Sorgfalt recherchiert, evaluiert und bearbeitet. Alle verwendeten Quellen sind referenziert. Dessen ungeachtet erhebt dieses Dokument keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es erlaubt auch keine abschliessende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf einen bestimmten Flüchtlingsstatus oder auf Asyl berechtigt ist. Wenn ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation in diesem Bericht keine Erwähnung findet, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder dass die betreffende Person oder Organisation nicht existieren. Die Inhalte sind unabhängig verfasst und können nicht als offizielle Stellungnahme der Schweiz oder ihrer Behörden gewertet werden. Die auszugsweise oder vollständige Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung dieses Berichts unterliegt den in der Schweiz geltenden Klassifizierungsregeln.

Clauses sur les sources, les informations et leur utilisation

L'Analyse Pays du Secrétariat d'Etat aux Migrations (SEM) a élaboré le présent « Focus » dans le respect des [Lignes directrices de l'UE](#) en matière de traitement et de transmission d'informations sur les pays d'origine. L'Analyse Pays a, recherché, évalué et traité toutes les informations figurant dans ce document avec la plus grande vigilance. Toutes les sources d'informations utilisées sont dûment référencées. Cependant, ce document ne prétend pas à l'exhaustivité. Si le rapport ne mentionne pas un événement, une personne ou une organisation déterminé(e), cela ne signifie pas forcément que l'événement n'a pas eu lieu ou que la personne ou l'organisation n'existe pas. L'Analyse Pays a produit ce document de manière indépendante et son contenu ne doit pas être considéré comme une prise de position officielle de la Suisse ou de ses autorités. Il n'est pas davantage concluant pour décider du bien-fondé d'une demande de statut de réfugié ou d'une demande d'asile particulière. Par ailleurs, ce rapport est soumis, tant dans son utilisation, sa diffusion et sa reproduction partielle ou intégrale, aux règles de classification en vigueur en Suisse.

Reservation on information, its use, and on sources

This report, written by Country Analysis of State Secretariat for Migration (SEM), is in line with [the EU-Guidelines](#) for processing Country of Origin Information. The report draws on carefully selected sources; they are referenced in the report. Information has been researched, analysed, and edited respecting best practices. However, the authors make no claim to be exhaustive. No conclusions may be deduced from the report on the merits of any claim to the well-foundedness of a request for refugee status or asylum. The fact that some occurrence, person, or organization may not have been mentioned in the report does not imply that such occurrence is considered as not having happened or a person or organization does not exist. This report is the result of independent research and editing. The views and statements expressed in this report do not necessarily represent any consensus of beliefs held by the Swiss government or its agencies. Using, disseminating, or reproducing this report or parts thereof is subject to the provisions on the classification of information applicable under Swiss law.

Fragen/Kommentare, questions / commentaires, questions/comments:

coi@sem.admin.ch

Inhaltsverzeichnis

Fragestellung	6
Kernaussage	6
Main findings	6
1. Quellenlage, Aufbau	7
2. Wer sind die Jesiden?	7
2.1. Siedlungsgebiet im Nordwest-Irak	8
2.1.1. Shekhan.....	10
2.1.2. Sinjar.....	10
2.1.3. Binnenvertriebene in der Autonomen Region Kurdistan	12
2.2. Ethnische Zugehörigkeit.....	13
2.3. Gesellschaftsstruktur.....	14
2.4. Religion.....	14
2.5. Mündliche Überlieferung	15
2.6. Berufe, sozioökonomische Situation.....	15
3. Nicht-jesidische Akteure	16
3.1. Politische Akteure	16
3.1.1. Irakische Zentralregierung.....	16
3.1.2. Kurdistan Democratic Party KDP	16
3.1.3. Patriotic Union of Kurdistan PUK.....	16
3.1.4. Partiya Karkerên Kurdistanê PKK	16
3.2. Militärische Akteure.....	17
3.2.1. Irakische Armee	17
3.2.2. Sicherheitsapparat der KDP	17
3.2.3. Hashd al-Shaabi / Popular Mobilisation Units PMU	17
3.2.4. PKK und die Hêzên Parastina Gel HPG.....	19
3.2.5. Volksverteidigungseinheiten YPG	20
3.2.6. Türkei.....	20
3.2.7. Organisation «Islamischer Staat» IS	20
3.2.8. Benachbarte arabische Stämme	21
4. Jesidische Akteure	22
4.1. Politische Akteure	22
4.1.1. Free Yezidi Democratic Movement (TEVDA)	22

4.1.2.	Yezidi Movement for Reform and Progress YMRP/ISLAH.....	22
4.1.3.	Êzidî Freedom and Democracy Party (PADÊ) und Sinjar Autonomous Council	23
4.1.4.	Yezidi Democratic Party	24
4.1.5.	Yazidi Progress Party YPP.....	24
4.2.	Militärische Akteure	24
4.2.1.	Sinjar Protection Force HPŞ.....	24
4.2.2.	Êzîdkhan Protection Force HPÊ	25
4.2.3.	Sinjar Resistance Units YBŞ	26
4.2.4.	Ezidkhan Women's Units YJÊ	27
4.2.5.	Sinjar Alliance / Ezidkhan Command for Liberating Sinjar	27
4.2.6.	Lalish Battalion / Kocho Battalion / Ezidkhan Brigades.....	27
5.	Frontverlauf in Sinjar seit August 2014	27
5.1.	Angriff des IS	27
5.2.	Rückeroberungskrieg gegen IS in Sinjar	28
5.3.	Rivalität PKK-KDP, türkische Bombardierungen.....	28
5.4.	Hashd und jesidische Überläufer.....	30
5.5.	Kurdisches Unabhängigkeitsreferendum, Vorstoss der Zentralregierung	31
6.	Sicherheitslage.....	33
6.1.	Checkpoints, militärische Kontrolle.....	33
6.2.	Binnenvertriebene (IDP).....	33
6.3.	Zurückgekehrte	34
6.4.	Verschollene	35
6.5.	Versklavte Mädchen und Frauen.....	35
6.6.	«Muslimische» Kinder	35
6.7.	Tötung von Männern, Massengräber.....	36
6.8.	Erschüttertes Vertrauen in die Nachbarn.....	36
6.9.	Endogene Konflikte	37
6.10.	Zerstörung des jesidischen Kulturguts.....	37
6.11.	Zerstörung und Verminung.....	37
6.12.	Rückkehr von IS-Familien	38
6.13.	Entwicklung in Nord-Syrien	38
6.14.	Spaltung über Nachfolger des jesidischen Emirs.....	39
7.	Lebensbedingungen in der Provinz Sinjar	39
7.1.	Medizinische Versorgung	39
7.1.1.	Psychologische Dienste	40
7.2.	Schulen	41
7.3.	Nichtregierungsorganisation Yazda.....	41

7.4.	Bewegungsfreiheit, Dokumente, Behörden	41
8.	Lebensbedingungen in der Provinz Dohuk.....	42
8.1.	Medizinische Versorgung	42
8.1.1.	Psychologische Dienste	42
8.2.	Schulen	42
8.3.	IDP-Lager, <i>Barzani Foundation</i> , Nichtregierungsorganisationen	43
9.	<i>Kommentar / Bewertung</i>.....	44
	Anhang 1: Übersicht über die Affiliationen kurdischer und jesidischer Milizen	45
	Anhang 2: Verzeichnis Abkürzungen.....	46

Fragestellung

Der vorliegende Bericht beantwortet folgende Fragen:

- Was ist die aktuelle Lage der jesidischen Bevölkerung im Irak und insbesondere in der Provinz Ninawa?
- Was sind ihre Lebensumstände?
- Sind Jesidinnen und Jesiden in ihre Dörfer in Irak resp. Ninawa zurückgekehrt?

Kernaussage

Die Sicherheitslage hat sich seit dem Angriff und der systematischen Verfolgung durch die sunnitische Organisation «Islamischer Staat» (IS) im August 2014 signifikant verändert, bleibt aber volatil. Die letzten vom IS kontrollierten Territorien der Provinz Ninawa wurden im Herbst 2017 zurückerobert. Allerdings gibt es insbesondere im letzten Halbjahr Anzeichen auf erstarkende Schläferzellen des IS, die sporadisch Anschläge auch auf Jesiden verübt haben. Die türkische Intervention in Nordsyrien hat den Druck auf die türkisch-kurdische PKK im irakischen Sinjar erhöht und die ohnehin komplexen Machtverhältnisse, zu denen auch jesidische Parteien und Milizen gehören, belastet. Momentan wird das jesidische Gebiet in Sinjar hauptsächlich von lokalen Milizen, die unter dem Schirm der Hashd stehen, gesichert. In einzelnen Regionen sind zudem zentralirakische Sicherheitskräfte, Peshmerga-Kämpfer und die PKK präsent.

Die kleinen jesidischen Gemeinden von Bahzani und Bashiqa sind mit überwiegender Mehrheit in ihren Heimatort zurückgekehrt. Anders sieht es aus für die jesidische Bevölkerungsmehrheit von Sinjar. Diese sind nur in relativ geringer Anzahl zurückgekehrt. Eine grosse Anzahl jesidischer Binnenvertriebener (IDP) lebt nach wie vor in der Autonomen Region Kurdistan, grösstenteils in einem informellen Setting, ohne die Absicht, in naher Zukunft zurückzukehren.

Grund dafür sind hauptsächlich fehlende zivile Infrastruktur aufgrund der grossen Zerstörungen inklusive Wohnraum, eine prekäre medizinische Versorgungslage, fehlende Arbeits- resp. Einkommensmöglichkeiten und eine zerstörte Landwirtschaft. Dazu kommen eine immer noch starke Verminung, die hohe Präsenz von Milizen, das mangelnde Vertrauen zu den arabischen wie kurdischen Nachbarn sowie weitere psychosoziale Gründe. Selbst unter diejenigen Jesiden, die in ihre Herkunftsdörfer zurückgekehrt sind, konnten aufgrund der grossen Zerstörung viele noch nicht in ihre Häuser zurückkehren.

Main findings

The security situation of the Yazidi population of Nineveh has changed significantly since the attack and systematic persecution by the Sunni organization 'Islamic State' (ISIS) in August 2014, but remains volatile. The last territories of Nineveh province controlled by ISIS were reconquered in 2017. However, there has been increasing evidence, in particular in the last six months, of ISIS sleeper cells, which have sporadically carried out attacks also on the Yazidi. The Turkish intervention in northern Syria has increased the pressure on the Turkish-Kurdish PKK in Sinjar, Iraq and stressed the already complex power relations, which include Yazidi parties and militias. At present, the Yazidi territory is mainly secured by local militias under the umbrella of the Hashd. Central Iraqi security forces, Peshmerga fighters and the PKK are also present in some regions.

The vast majority of the small Yazidi communities of Bahzani and Bashiqa have returned to their hometowns. The situation is different for the Yazidi majority of the population of Sinjar of which only a relatively small number has returned. A large number of Yazidi internally displaced persons (IDPs) still live in the Autonomous Region of Kurdistan, mostly in an informal setting, with no intention of returning in the near future.

The main reasons for this situation are the lack of civil infrastructure due to extensive destruction, including housing, a dearth of medical supplies, a lack of employment and income opportunities, and destroyed agriculture. In addition, the territory is still heavily mined, the presence of militia is strong, there is a lack of trust in both Arab and Kurdish neighbors, and there are other psychological and social reasons. Even among those Yazidi who have returned to their villages, many have not yet been able to return to their homes due to widespread damage.

1. Quellenlage, Aufbau

Die jesidische Bevölkerung des Irak hat durch den Angriff und die systematische Verfolgung durch die Organisation «Islamischer Staat» (IS) im August 2014 eine hohe mediale Präsenz erlangt. Damit hat sich auch ein besonders in den USA und in Deutschland gut organisiertes Netzwerk von hauptsächlich irakischen Jesidinnen und Jesiden etabliert. Auch verschiedene Nichtregierungs-Organisationen und internationale Denkfabriken haben ihrem Schicksal seit her eine hohe Aufmerksamkeit zukommen lassen. Damit sind zahlreiche öffentliche Quellen zur Lage von Jesiden im Irak verfügbar. Die Informationslage ist allerdings unvollständig und teilweise unausgewogen. Sie konzentriert sich inhaltlich auf die Ereignisse seit August 2014 und insbesondere auf die Traumatisierung und den Opferstatus jesidischer Frauen und Mädchen, geographisch liegt der Fokus auf Sinjar. Sowohl die Erlebnisse jesidischer Männer, eine historische und politische Kontextualisierung der irakischen jesidischen Gemeinden, inner-jesidische Konflikte, von Jesiden verübte Verbrechen oder der generelle Gesundheitszustand werden erheblich seltener erläutert. Die Berichterstattung und Analyse in arabischen Medien ist eher spärlich.

Für die Recherche dieses Focus wurden in erster Linie öffentliche Berichte von Analyseinstituten und internationalen Nichtregierungsorganisationen sowie wissenschaftliche Literatur konsultiert. Diese Quellen wurden mit Medienberichterstattungen in westlichen Sprachen – darunter auch in kurdischen und jesidischen Medien – sowie mit einem Gespräch mit der vor Ort forschenden Historikerin Mélisande Genat ergänzt.

Der erste Teil dieser Darstellung beleuchtet das aktuelle Siedlungsgebiet der jesidischen Bevölkerung und die damit zusammenhängenden Herausforderungen. Der zweite Teil behandelt die Entwicklung seit dem Angriff durch die Organisation «Islamischer Staat» im August 2014 mit einer ausführlichen Darstellung der zahlreichen Konfliktparteien und insbesondere der jesidischen Organisationen. Der letzte Teil enthält eine Übersicht über die konkreten Lebensbedingungen in Sinjar und Dohuk, wo weiterhin eine grosse Anzahl Binnenvertriebener lebt.

2. Wer sind die Jesiden?

Jesiden sind eine mehrheitlich Kurmanji-sprachige¹ religiöse Gemeinschaft, deren ursprüngliches Siedlungsgebiet in den historisch von Kurden besiedelten Gebieten im heutigen Grenzgebiet zwischen der Türkei, Syrien und Irak liegt.² Die jesidische religiöse Gemeinde wurde durch die Grenzziehung nach dem Zerfall des Osmanischen Reiches gespalten und auf verschiedene nationalstaatliche Territorien aufgeteilt. Die einzelnen Gemeinden haben sich mit beschränktem Kontakt untereinander relativ unabhängig voneinander entwickelt.³ Die grösste Gemeinschaft lebt im Nordirak, weitere, deutlich kleinere Gruppen befinden sich in Syrien und im Südosten der Türkei sowie in Armenien und Georgien.⁴

¹ Kurmanji ist sowohl die Sakralsprache als für die meisten Jesiden auch die Alltagssprache. Es gibt auch Jesiden, die behaupten, nicht Kurmanji, sondern Êzdîkî zu sprechen. Ezidi Press, Hannover. Êzdîkî – die Sprache der Êzîden? 12.09.2018. <http://www.ezidipress.com/blog/ezdiki-die-sprache-der-eziden/> (06.01.2020).

² Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yezidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019).

³ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yezidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019).

⁴ Spät, Eszter: Yezidi Identity Politics and Political Ambitions in the Wake of the ISIS Attack, in: Journal of Balkan and Near Eastern Studies 20/5, 2018, S. 420-438. S. 422.

Die jesidische Diaspora reicht von Russland über Europa bis in die Vereinigten Staaten und nach Australien. Seit 2003 sollen mehr als 100'000 Jesiden und Jesidinnen nach Europa, Kanada oder Australien emigriert sein.⁵ Besonders gross ist die Diaspora in Deutschland.⁶ Sie besteht grösstenteils aus türkischen Jesiden. Bereits vor dem Angriff durch den IS sollen rund 50'000 Personen dort gelebt haben, darunter auch das weltliche Oberhaupt der Gemeinde: Prinz Tahseen Said.⁷

Seit die Mehrheit der Christen nach 2003 den Irak verlassen hat, sind die Jesiden die grösste nicht-muslimische Minderheit im Irak.⁸

2.1. Siedlungsgebiet im Nordwest-Irak

Verlässliche Zahlen zur jesidischen Bevölkerung im Irak gibt es nicht. Der irakische Zensus von 1965 hatte 70'000 Personen als Jesiden erfasst, womit sie knapp ein Prozent der Gesamtbevölkerung von acht Millionen ausmachten.⁹ Wegen des starken Drucks der «Arabisierungspolitik» wurden unter Saddam Hussein Jesiden und Kurden dazu gedrängt, sich als Araber zu deklarieren und ihren Kindern arabische oder irakische Namen zu geben.¹⁰ *Minority Rights Group* schätzte 2017, dass ihre Zahl vor dem Angriff des IS im August 2014 bei etwa 500'000 lag.¹¹ Eher hoch scheint daher eine aktuelle Schätzung, die von 550'000 jesidischen Personen im Irak ausgeht.¹²

Mehrere Faktoren sind dafür verantwortlich, dass die Gesamtlage im spirituell bedeutsamen, historischen Siedlungsgebiet der jesidischen Bevölkerung im Nordwest-Irak komplex ist: Es liegt zunächst in einer geostrategisch bedeutenden Grenzregion, durch die wichtige Verkehrswege nach Syrien und in die Türkei führen. Grosse Teile des Raumes, in dem auch die Mehrheit der jesidischen Bevölkerung lebt, gehört weiter zu den sogenannten umstrittenen Gebieten,¹³ auf welche aufgrund der gemischten Bevölkerung und wegen der bedeutenden Erdölfelder sowohl die irakische Zentralregierung wie auch die Regierung der Autonomen Region Kurdistan Anspruch erheben. Formal untersteht das Gebiet der zentralirakischen Regierung; *de facto* wurde es aber von 2003 bis im Sommer 2014 vom Sicherheitsapparat der *Kurdistan Democratic Party* (KDP) kontrolliert. Seit Herbst 2017 sind die Peshmerga zurückgedrängt und an ihrer Stelle zentralirakische Sicherheitsorgane und lokale Einheiten der *Hashd al-Shaabi* präsent. Drittens haben die staatliche Politik der «Arabisierung» seit Jahrzehnten, aber vor allem unter Saddam Hussein,¹⁴ und die Ausbreitung des kurdischen Einflusses nach 2003 die

⁵ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 9. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

⁶ Gemäss jesidischen Aktivisten leben in Deutschland 140'000 Jesiden. Al-Monitor, Washington D.C. Three princes compete for Yazidi leadership to succeed late prince. 21.8.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/08/iraq-yazidis-kurdistan-amir-minorities.html> (23.08.2019).

⁷ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 9. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

⁸ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yazidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yazidis-new-iraq> (19.08.2019).

⁹ Pew Research Center, Washington D.C. Iraqi Yazidis: Hazy population numbers and a history of persecution, 12.08.2014. <http://pewrsr.ch/1ppyZng> (30.07.2019).

¹⁰ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S.20. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019). In den Volkszählungen der 1970er und 1980er Jahre gaben sich 90% der Jesiden als Araber aus. Ali, Majid Hassan: The identity controversy of religious minorities in Iraq: the crystallization of the Yazidi identity after 2003, in: British Journal of Middle Eastern Studies 46/2, 2019, S. 1-21, S. 2.

¹¹ Minority Rights Group International, London. Iraq: Yazidis. 1.11.2017. <https://minorityrights.org/minorities/yazidis/> (08.08.2019).

¹² Europa Regional Surveys of the World. The Middle East and North Africa 2020. 66th edition. London: Routledge, 2019. S. 348.

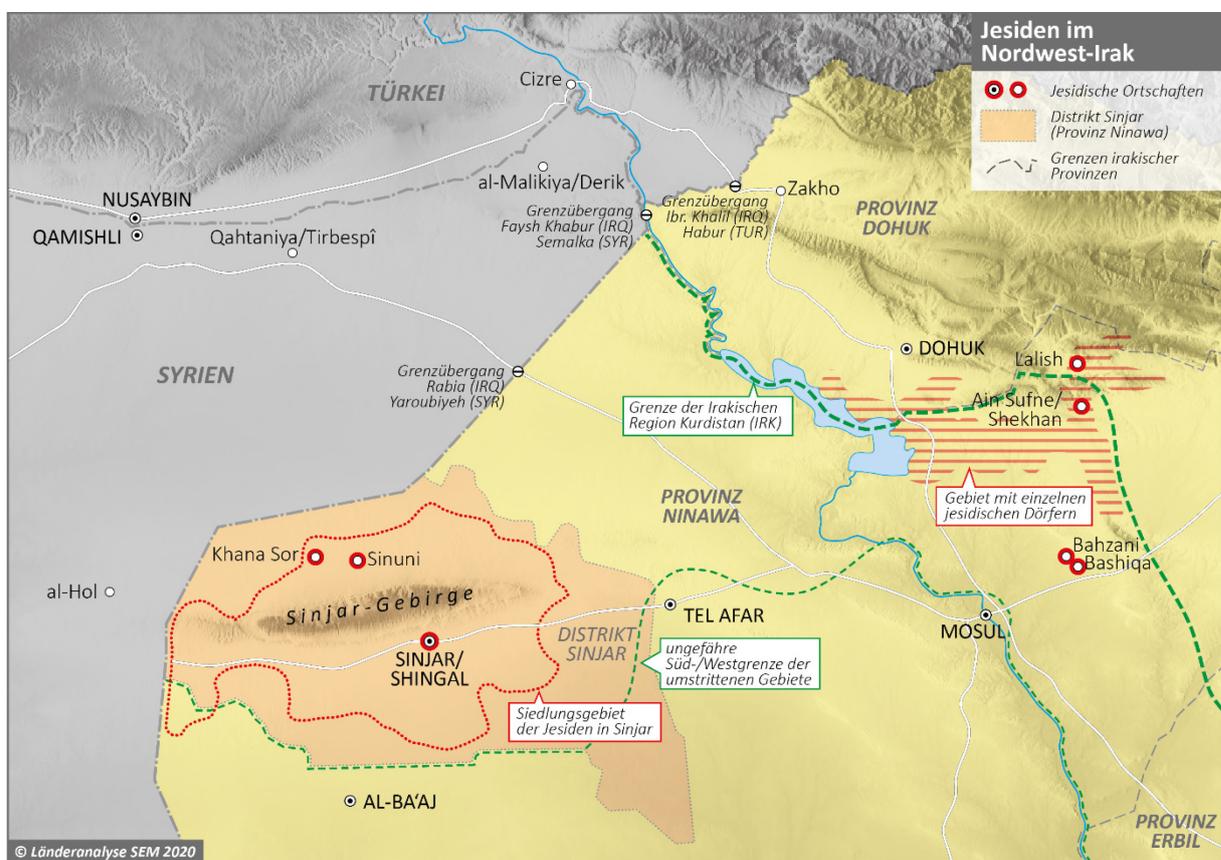
¹³ Die Lösung der Frage der umstrittenen Gebiete ist in Art. 140 der irakischen Verfassung von 2005 festgeschrieben. Iraq, Constitution of the Republic of Iraq. 15. Oktober 2005. Unofficial Translation. <https://www.refworld.org/docid/454f50804.html> (12.12.2019).

¹⁴ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S.19. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

religiöse und ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung stark verändert. Die Provinz Ninawa, insbesondere ihr nördlicher und östlicher Teil, weist die grösste Vielfalt ethnischer und religiöser Minderheiten im Irak auf. In der Ebene um Mosul sowie in der Region des Sinjar-Gebirges leben neben sunnitischen und schiitischen Arabern und Kurden auch Turkmenen, Shabak, Kakai, Assyrer, Mandäer und Jesiden.¹⁵ Die Provinzhauptstadt Mosul und den Süden der Provinz bewohnen mehrheitlich sunnitische Araber.

Jesiden ebenso wie Kurden in Sinjar (ab Mitte 1960er Jahre) und später in Shekhan (ab Mitte 1970er Jahre) wurden Ziel eines «Modernisierungsprojekts». Die aus den von den Behörden zerstörten Dörfern im Gebirge geflohene Hirtenbevölkerung wurde in neu gebaute, besser kontrollierbare, an den Hauptstrassen gelegene Kollektivstädte (mujamma'at) entlang der nördlichen und südlichen Flanke des Gebirges zwangsumgesiedelt.¹⁶ Zu diesen Kollektivstädten gehören u. a. Sinjar, Shekhan, Siba Sheikh Khidir und Qahtaniya. Damit wurde ihnen ihre Lebensgrundlage entzogen und sie wurden von ihrer traditionellen Lebensweise entfremdet. Die meisten Jesiden in und um Sinjar wurden dadurch von staatlicher Fürsorge abhängig.¹⁷

Zwei Grossräume mit spezifischen jesidischen Populationen sind zu unterscheiden: Shekhan und Sinjar (vgl. Karte 1).



Karte 1: Siedlungsgebiet der jesidischen Bevölkerung im Nordwest-Irak

¹⁵ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S.5. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

¹⁶ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

¹⁷ Spät, Eszter: Yezidi Identity Politics and Political Ambitions in the Wake of the ISIS Attack, in: Journal of Balkan and Near Eastern Studies 20/5, 2018, S. 420-438. S. 421 f.

2.1.1. Shekhan

Das kurdische Vorgebirge im Distrikt Shekhan nordöstlich von Mosul ist zwischen der Provinz Dohuk in der Autonomen Region Kurdistan und der Provinz Ninawa zweigeteilt. Shekhan ist das historische und religiöse Zentrum der Jesiden und das letzte Gebiet der historischen jesidischen Emirate.¹⁸ Hier befinden sich das wichtigste Heiligtum, der Schrein von Scheich Adi Ibn Musafir im Lalish-Tal, sowie der Sitz des Emirs von Shekhan und des *Supreme Spiritual Council*.¹⁹ 1993 wurde das Lalish-Tal der neuen IRK zugeteilt. Damit wurde der Mehrheit der irakischen Jesiden, die im südlichen Shekhan oder in Sinjar lebten, von ihrem wichtigsten religiösen Heiligtum abgeschnitten. So wurde ihnen das Erfüllen ihrer religiösen Pilgerpflicht erschwert.²⁰ Die Elite aus Shekhan dominiert sowohl die religiöse wie die politische Repräsentation der Jesiden auf nationaler und internationaler Ebene.²¹ Unter dem Lalish-Tempel, der auf Boden der Autonomen Region Kurdistan steht, befindet sich gemäss einer Quelle das Shekhan-Ölfeld, eines der grössten des Landes.²²

Eine sprachliche Besonderheit bildet die jesidische Gemeinde der zwei Kleinstädte Bahzani und Bashiqa in den umstrittenen Gebieten, die Kurmanji nur in religiösen Kontexten benutzen und sonst Arabisch sprechen.²³

2.1.2. Sinjar

Sinjar – von den Kurden Shingal genannt – ist ein Distrikt mit gleichnamiger Distrikt-Hauptstadt und einem gleichnamigen 100 km langen Gebirge im Nordwesten der Provinz Ninawa. Die grösste jesidische Gemeinde im Irak bewohnt das Gebiet um das Sinjar-Gebirge (vgl. Karte 2). Die Jesiden in Sinjar leben durch die von Arabern und anderen Minderheiten bewohnte Ninawa-Ebene von anderen Kurden und Jesiden geographisch und kulturell isoliert und gelten als kulturell und religiös traditioneller als jene in den kurdischen Gebieten.²⁴ Es wird vermutet, dass sich die Jesiden im 13.-17. Jahrhundert auf der Flucht vor Verfolgung und internen Konflikten in Shekhan und in der Ninawa-Ebene in das abgelegene Sinjar-Gebirge zurückzogen und sich so an diesem Zufluchtsort ansiedelten.²⁵ Die *International Organization for Migration* (IOM) schätzte 2011, dass zwei Drittel der Bevölkerung des Distrikts Sinjar, also etwa 230'000 von 350'000 Personen, Jesiden waren.²⁶

Sinjar untersteht der zentral-irakischen Verwaltung. Nach dem Sturz Saddam Husseins 2003 expandierten die kurdischen Peshmerga und die amerikanische Armee nach Ninawa über die grüne Linie, die Zentralirak von der IRK trennte. In den Folgejahren – besonders während dem Höhepunkt der konfessionellen Gewalt 2005-2008 – verfestigte vor allem die KDP ihren mili-

¹⁸ Spät, Eszter: Yezidi Identity Politics and Political Ambitions in the Wake of the ISIS Attack, in: *Journal of Balkan and Near Eastern Studies* 20/5, 2018, S. 420-438. S. 422.

¹⁹ Al-Monitor, Washington D.C. Three princes compete for Yazidi leadership to succeed late prince. 21.8.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/08/iraq-yazidis-kurdistan-amir-minorities.html> (23.08.2019).

²⁰ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yezidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019).

²¹ Al-Monitor, Washington D.C. New Yazidi prince appointed in Iraq among sharp divisions. 3.8.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/yazidis-iraq-minorities-kurdistan-sinjar-shekhan.html> (23.08.2019).

²² Syria Comment, Oklahoma. Kurdish Independence and the Unheard Yazidi Voice – by Murad Ismael. 22.09.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/kurdish-independence-unheard-yazidi-voice-murad-ismael/> (21.10.2019).

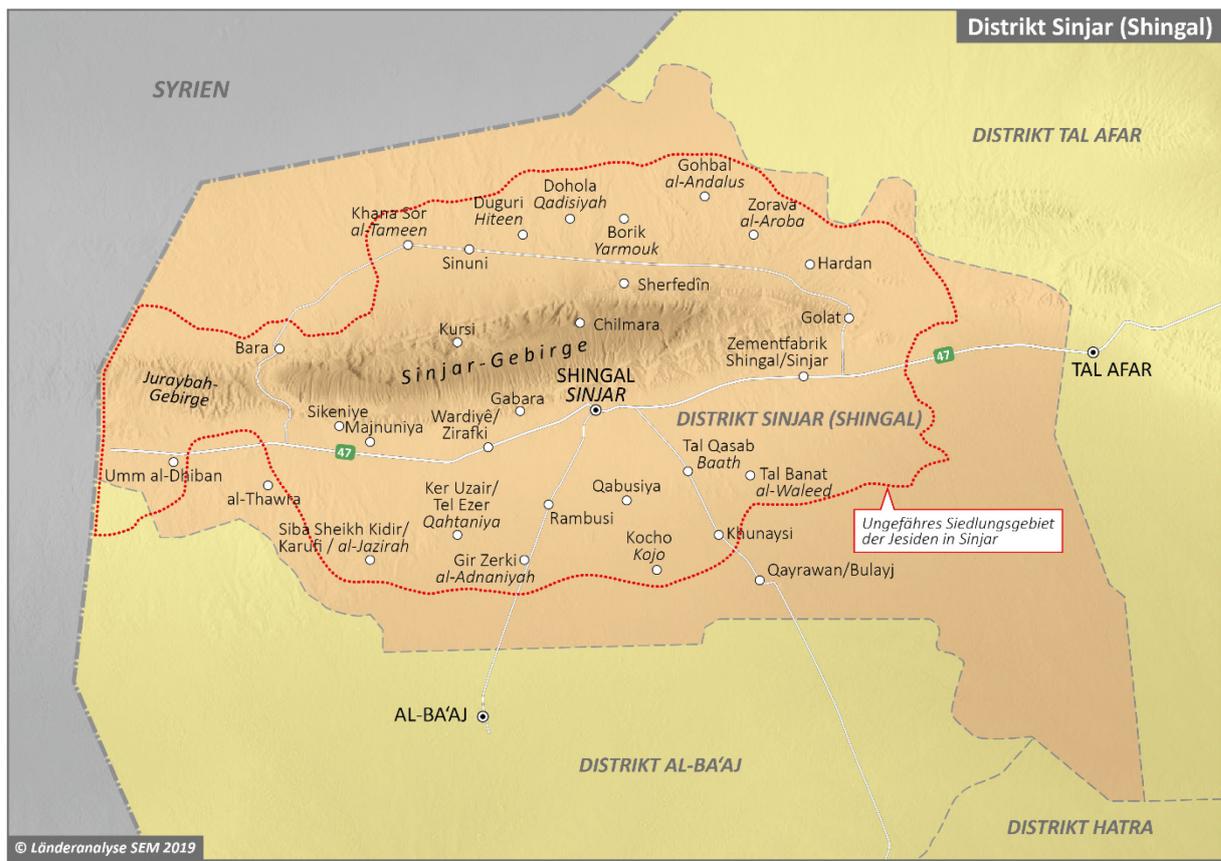
²³ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yezidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019).

²⁴ Spät, Eszter: Yezidi Identity Politics and Political Ambitions in the Wake of the ISIS Attack, in: *Journal of Balkan and Near Eastern Studies* 20/5, 2018, S. 420-438. S. 422.

²⁵ Dulz, Irene: *Die Yeziden im Irak. Zwischen «Modelldorf» und Flucht*. Hamburg 2001, S. 54.

²⁶ International Organization for Migration, Genf. Iraq Special Report. Emergency Needs Assessment: Increased Incidents of Suicide among Yazidis in Sinjar, Ninawa, July 2011. 12.10.2011. S. 1 https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_279.pdf (30.07.2019).

tärischen, politischen und kulturellen Einfluss in den umstrittenen Gebieten. Die zentralirakische Distriktverwaltung wurde *de facto* entmachtet.²⁷ Parallel zur KDP stellte auch die PKK ab 2003 vereinzelt Splittergruppen in der Region auf.²⁸



Karte 2: Siedlungsgebiet der jesidischen Bevölkerung in Sinjar

Die meisten sunnitischen Araber, die im Zuge der Arabisierungskampagne unter Saddam Hussein dort angesiedelt worden waren, flohen wieder nach Süden, und in den Dörfern, wo sunnitische Araber wohnen blieben, eskalierten ethnische Konflikte.²⁹

Die KDP betrieb eine Kurdifizierungspolitik und investierte in Wohltätigkeits- und Patronage-Projekte.³⁰ Angehörige der lokalen Minderheiten konnten sich neu nur als Kurden oder Araber registrieren lassen.³¹ Wie in der IRK sponserte sie kulturelle und religiöse Aktivitäten der Jesiden und gründete Ableger des *Lalish Cultural Center*.³² Jenseits von Symbolpolitik blieb Sinjar

²⁷ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. i. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

²⁸ Middle East Research Institute, Erbil. Competing Interests in Shingal: Yazidis Caught Between Millstones. 2.11.2016. <http://www.meri-k.org/publication/competing-interests-in-shingal-yazidis-caught-between-millstones/> (30.09.2019).

²⁹ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 21. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

³⁰ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S.25. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019) / Spät, Eszter: Yezidi Identity Politics and Political Ambitions in the Wake of the ISIS Attack, in: Journal of Balkan and Near Eastern Studies 20/5, 2018, S. 420-438. S. 427.

³¹ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 27. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

³² Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yazidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019) / Spät, Eszter: Yezidi Identity Politics and Political Ambitions in the Wake of the ISIS Attack, in: Journal of Balkan and Near Eastern Studies 20/5, 2018, S. 420-438. S. 427.

jedoch vernachlässigtes Hinterland.³³ Dohuk löste Mosul ab als Zentrum für Jesiden, die die Universität besuchen oder Handel betreiben wollten.³⁴ Neben Peshmerga- und Asayesh-Präsenz finanzierte die KRG auch lokale private Milizen.³⁵

Unabhängige jesidische politische Aktivitäten wurden durch die Peshmerga eingeschränkt,³⁶ und Jesiden, die der KDP nicht loyal waren, waren von Positionen in der Lokalpolitik ausgeschlossen.³⁷ Insbesondere unter Jesiden in Sinjar verstärkte sich der Unmut über die kurdische Vorherrschaft und Vereinnahmung, und der Ruf nach Anerkennung als separate ethnische Minderheit wurde lauter.³⁸

Mit der amerikanischen Intervention kehrten einige Jesiden aus Europa zurück, um die kurdischen Parteien zu unterstützen. In diesem Kontext wurden verschiedene (der KDP loyale) jesidische politische Parteien und Bewegungen gegründet.³⁹

Jesiden in Sinjar sind äusserlich selten als solche erkennbar und tragen generell dieselbe Kleidung wie Araber. Jesidinnen können gelegentlich daran erkannt werden, dass sie kein Kopftuch oder bestimmte Schmuckstücke tragen, Männer sind in der Regel nicht speziell gekleidet. Jesiden haben in der Regel arabische oder kurdische Namen, die sie nicht als Jesiden erkennbar machen.⁴⁰

2.1.3. Binnenvertriebene in der Autonomen Region Kurdistan

Während der Arabisierungspolitik flohen viele Kurden und Jesiden in die kurdischen Gebiete der heutigen Autonomen Region Kurdistan und leben dort bis heute grösstenteils in Flüchtlingslagern.⁴¹ Andererseits war die Zwangsumsiedlung in *mujamma'at* für zahlreiche jesidische Familien der erste Schritt einer Abwanderung in die Städte, insbesondere nach Bagdad, Mosul, Dohuk und Zakho.⁴²

Mit der Etablierung einer Flugverbotszone über dem kurdischen Gebiet im Nordirak durch den UNO-Sicherheitsrat 1991 wurde die jesidische Gemeinde im Irak zweigeteilt. Sinjar und Shekhan – mit Ausnahme des nördlichen Teils und des Lalish-Tals – blieben unter zentraler irakischer Verwaltung. Schätzungen zufolge kamen nur ca. zehn Prozent der irakischen Jesiden unter kurdische Verwaltung.⁴³

Die unter dem *Kurdistan Regional Government* (KRG) lebenden Jesiden erhielten mehr Freiheiten als diejenigen unter der irakischen Zentralregierung, die weiterhin assimiliert wurden.

³³ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 4, Fussnote 15. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

³⁴ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 4. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

³⁵ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 27 f. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

³⁶ United Nations Assistance Mission for Iraq, Bagdad. Human Rights Report: 1 July – 31 December 2008, S.16f. https://www.ohchr.org/Documents/Countries/IQ/UNAMI_Human_Rights_Report_July_December_2008_EN.pdf (21.08.2019).

³⁷ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. S. 4, FN 15. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

³⁸ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yazidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019).

³⁹ Ali, Majid Hassan: The identity controversy of religious minorities in Iraq: the crystallization of the Yazidi identity after 2003, in: British Journal of Middle Eastern Studies 46/2, 2019, S.1-21, S. 7.

⁴⁰ Telefongespräch mit Mélisande Genat, Historikerin an der Stanford University, vom 09.12.2019.

⁴¹ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S.21. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

⁴² Dulz, Irene: Die Yeziden im Irak. Zwischen «Modelldorf» und Flucht. Hamburg 2001, S. 58.

⁴³ Dulz, Irene: Die Yeziden im Irak. Zwischen «Modelldorf» und Flucht. Hamburg 2001, S. 59.

1992 gründete die KRG eine Verwaltungsstelle für jesidische Angelegenheiten.⁴⁴ Die Jesiden konnten in der IRK keine eigene politische Vertretung gründen, ihre kulturellen und religiösen Aktivitäten hingegen wurden von der KRG gezielt gefördert.⁴⁵ Die KDP stilisierte die Jesiden zu den originalen, authentischen Ur-Kurden.⁴⁶ 1993 wurde das *Lalish Cultural Center* gegründet, das in den meisten jesidischen Städten Ableger aufbaute.⁴⁷ Die Löhne der Angestellten des Kulturzentrums bezahlt die KDP, seine führenden Mitglieder sind KDP-Parteimitglieder.⁴⁸

Die kurdischen Behörden behandeln Jesiden (und Shabak) auch rechtlich als Kurden und attestieren ihnen keine eigene Identität.⁴⁹ Der Entwurf der kurdischen Verfassung, der am 24.6.2009 verabschiedet wurde, aber bisher noch nicht in Kraft getreten ist, nennt als nationale Minderheiten explizit Turkmenen, Chaldäer, Assyrer und Araber, nicht aber Jesiden (oder Shabak).⁵⁰ Die jesidische Religion wird darin hingegen anerkannt.⁵¹

2.2. Ethnische Zugehörigkeit

Über ihre ethnische Zugehörigkeit sind sich die Jesiden uneins. Die meisten betrachten sich als Kurden, andere als Araber und eine dritte Gruppe – vor allem die Jesiden in Sinjar und in Armenien – sehen sich als eigenständige Ethnie.⁵² In der wissenschaftlichen Literatur werden Jesiden vorwiegend als Kurden bezeichnet.

Welche dieser drei Ansichten Jesiden vertreten, hängt in erster Linie vom Siedlungsgebiet ab und damit von geopolitischen Faktoren und politischen Allianzen. Denn die Frage der ethnischen Zugehörigkeit ist für jeweilige Rechts- und Gebietsansprüche relevant. So wurden sie unter dem Baath-Regime von Bagdad als Araber bezeichnet, seit den 1990er Jahren von der KRG hingegen als Kurden.⁵³ Viele Jesiden empfinden dies als Fremdzuschreibungen.⁵⁴

Seit 2003 und verstärkt seit dem Angriff durch die Organisation «Islamischer Staat» IS im August 2014 hat die Forderung der Jesiden in Sinjar, als eigenständige Ethnie anerkannt zu werden, an Unterstützung gewonnen. Diese ist mit weiteren Forderungen nach internationaler Anerkennung der genannten Vorfälle als Genozid und nach mehr politischer Selbstbestimmung verknüpft.⁵⁵

⁴⁴ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 3.

<https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

⁴⁵ Ali, Majid Hassan: The identity controversy of religious minorities in Iraq: the crystallization of the Yazidi identity after 2003, in: British Journal of Middle Eastern Studies 46/2, 2019, S.1-21, S. 7.

⁴⁶ Spät, Eszter: Yezidi Identity Politics and Political Ambitions in the Wake of the ISIS Attack, in: Journal of Balkan and Near Eastern Studies 20/5, 2018, S. 420-438. S. 425.

⁴⁷ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yezidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019).

⁴⁸ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yezidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019).

⁴⁹ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 44. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

⁵⁰ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 44. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

⁵¹ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 44. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

⁵² Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yezidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019).

⁵³ Ali, Majid Hassan: The identity controversy of religious minorities in Iraq: the crystallization of the Yazidi identity after 2003, in: British Journal of Middle Eastern Studies 46/2, 2019, S.1-21, S. 7f.

⁵⁴ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yezidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019) / Ali, Majid Hassan: The identity controversy of religious minorities in Iraq: the crystallization of the Yazidi identity after 2003, in: British Journal of Middle Eastern Studies 46/2, 2019, S.1-21, S. 8.

⁵⁵ Spät, Eszter: Yezidi Identity Politics and Political Ambitions in the Wake of the ISIS Attack, in: Journal of Balkan and Near Eastern Studies 20/5, 2018, S. 420-438.

2.3. Gesellschaftsstruktur

Die jesidische Gesellschaft ist in Stämmen und Clans organisiert. Zudem ist sie über eine kastenähnliche religiös-politische Hierarchie strukturiert, die grob zwischen einem Klerus (*Scheich* und *Pir*) und Laien (*Murid*) sowie weiter zwischen Familien und funktional bestimmten Untergruppen unterscheidet.⁵⁶

Der *Emir* oder Prinz von Shekhan ist das weltliche Oberhaupt der gesamten jesidischen Gemeinde. Sein Sitz ist traditionell in Baadre in der Nähe von Lalish.⁵⁷ Der *Baba Scheich* ist das religiöse Oberhaupt der Gemeinde und steht an der Spitze aller anderen Scheichs. Er wird formal vom Emir ernannt.⁵⁸

Jesiden sind strikt endogam, d. h. die Heirat ausserhalb der religiösen Gemeinde ist verboten. Wer einen Andersgläubigen oder eine Andersgläubige heiratet, wird aus der Gemeinde verstossen. Es kann auch mit «Ehrenmorden» und Steinigungen sanktioniert werden. Eine Heirat ist zudem nur innerhalb der Grenzen der sozio-religiösen Gruppe erlaubt.⁵⁹

Die jesidische Gemeinschaft im Irak betrachtet sich als eine exklusive, die nur dank dem inneren Zusammenhalt so viele Jahrhunderte als bedrohte Minderheit überlebt hat. Sie legt Wert auf eine traditionelle Lebensweise, in der dem internen Zusammenhalt viel Wichtigkeit beigegeben wird, und grenzt sich damit relativ stark von anderen Bevölkerungsgruppen ab.⁶⁰

Die sozialen Normen werden von der jesidischen Gemeinschaft im Irak, und insbesondere von derjenigen in Sinjar strikt befolgt.

2.4. Religion

Die religiösen Dogmen der Jesiden wie die Bedeutung des *Melek Tawus* oder Pfauenengels werden andernorts detailliert abgehandelt.⁶¹ Zur Entstehungsgeschichte des Jesidentums gibt es zwei Thesen: Die eine behauptet, dass es im 12. Jahrhundert über den Sufi-Scheich Adi Ibn Musafir aus dem mystischen Islam entstanden ist und Elemente verschiedener lokaler Religionen absorbiert hat. Die zweite These besagt, dass sein Ursprung in heidnischen, altiranischen Traditionen liegt und mehrere tausend Jahre zurückliegt. Jedenfalls ist es eine Religion, die Elemente verschiedener anderer Religionen in sich vereint.⁶²

In der Wissenschaft wird die Meinung vertreten, dass in der jesidischen Religionsausübung bestimmte kollektive Praktiken zentral sind. Diese können sich je nach der sozialen Gruppe und nach dem Siedlungsgebiet unterscheiden. Die Orthodoxie, d. h. der korrekte Glauben, spielt eine geringere Rolle. Das Detailwissen darüber ist traditionell dem Klerus vorbehalten.⁶³

Jesiden wurden historisch von muslimischen Gruppen, darunter jüngst auch vom IS, als «Teufelsanbeter» und somit als Apostaten verfolgt. In der islamischen Hierarchie liegen sie somit tiefer als Christen oder Juden, die als Angehörige der Buchreligionen anerkannt werden.

Konversion zum Jesidentum ist nicht möglich.⁶⁴ Als Jeside gilt ein Kind, dessen beide Eltern Jesiden sind. Dies führt u. a. zu Problemen bei der Anerkennung von Kindern jesidischer Mütter und sunnitisch-muslimischer (IS-)Väter.⁶⁵

⁵⁶ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yezidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019) / Minority Rights Group International, London. Iraq: Yezidis. 1.11.2017. <https://minority-rights.org/minorities/yezidis/> (08.08.2019).

⁵⁷ Dulz, Irene: Die Yeziden im Irak. Zwischen «Modelldorf» und Flucht. Hamburg 2001, S. 38 f.

⁵⁸ Dulz, Irene: Die Yeziden im Irak. Zwischen «Modelldorf» und Flucht. Hamburg 2001, S. 39.

⁵⁹ Dulz, Irene: Die Yeziden im Irak. Zwischen «Modelldorf» und Flucht. Hamburg 2001, S. 21.

⁶⁰ Dulz, Irene: Die Yeziden im Irak. Zwischen «Modelldorf» und Flucht. Hamburg 2001, S. 14.

⁶¹ Z.B. Kreyenbroek, Philipp G.: Yezidism. Its Background, Observances and Textual Tradition. New York 1995.

⁶² Dulz, Irene: Die Yeziden im Irak. Zwischen «Modelldorf» und Flucht. Hamburg 2001, S. 19.

⁶³ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yezidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019).

⁶⁴ Minority Rights Group International, London. Yezidis. <https://minorityrights.org/minorities/yezidis/> (06.01.2020).

⁶⁵ Neue Zürcher Zeitung, Zürich. Kinder zurücklassen oder bei Peinigern bleiben. 26.04.2019. https://nzz.geneue.de/document/NZZ_201904260242803377 (06.01.2020).

Der IS hat insgesamt 68 jesidische Tempel zerstört, von welchen inzwischen mindestens 23 wieder aufgebaut worden sind.⁶⁶

2.5. Mündliche Überlieferung

Jesiden erinnern sich in der mündlichen Überlieferung ihrer eigenen Geschichte an eine Reihe von *Fermans* oder Pogromen/Angriffen, die von anderen (Mehrheits-)Bevölkerungsgruppen – meist von sunnitischen Kurden – gegen sie verübt wurden. Ein Ferman ist ursprünglich lediglich ein offizielles osmanisches Dekret, hat aber im jesidischen Kontext die Bedeutung von Verfolgung/Pogrom/Angriff angenommen.⁶⁷

In der instabilen Lage nach 2003 kam es zu verschiedenen gezielten Angriffen auf Jesiden in Ninawas umstrittenen Gebieten.⁶⁸ Die mutmasslich von sunnitischen arabischen Extremisten verübten Anschläge auf Jesiden in Siba Sheikh Khidir und Qahtaniya im August 2007 durch die Explosion von vier Lastwagen waren der 73. Ferman.⁶⁹ Dabei kamen über 300 jesidische Zivilisten ums Leben, mehr als 700 wurden verwundet.⁷⁰ Die kurdischen Peshmerga verstärkten danach ihre Kontrolle über die jesidischen Dörfer.⁷¹ Der Angriff des IS gilt als 74. Ferman.⁷²

2.6. Berufe, sozioökonomische Situation

Die Jesiden im Irak sind traditionell grösstenteils als Schafhirten und Bauern tätig. Sie leben überwiegend in bescheidenen Verhältnissen. Insbesondere unter der älteren Generation ist Analphabetismus verbreitet. Lese- und Schreibkenntnisse waren der Priesterkaste vorbehalten.⁷³

Unter der *Ba'ath*-Regierung war es nur Christen und Jesiden erlaubt, Alkohol zu verkaufen. Das führte dazu, dass Alkoholverkäufer leicht als Angehörige dieser Minderheiten erkennbar waren.⁷⁴ In urbanen Regionen sind Jesiden teilweise immer noch im Alkoholverkauf tätig und deswegen seit 2003 mehrfach Opfer gezielter, religiös motivierter Angriffe geworden.⁷⁵

⁶⁶ DPA International, Hamburg. Nine mass graves of Iraq's Yazidis found in Sinjar, official says. 30.12.2014. <https://web.archive.org/web/20150123090056/http://www.dpa-international.com/news/international/nine-mass-graves-of-iraqs-yezidis-found-in-sinjar-official-says-a-43747921.html> (10.09.2019) / The Jordan Times, Amman. Iraqi Yazidis celebrate restoration of temple destroyed by Daesh. 13.01.2018. <http://www.jordantimes.com/news/region/iraqi-yazidis-celebrate-restoration-temple-destroyed-daesh> (10.09.2019).

⁶⁷ Allison, Christine: The Yezidi Oral Tradition in Iraqi Kurdistan, London 2001. S. 44, 284.

⁶⁸ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yazidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019) / Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 42. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

⁶⁹ Buffon, Veronica / Allison, Christine: The gendering of victimhood: Western media and the Sinjar genocide, in: Kurdish Studies 4/2, 2016, S. 176-196, S. 186 / Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 42. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

⁷⁰ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 41. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

⁷¹ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 41 f. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

⁷² Buffon, Veronica / Allison, Christine: The gendering of victimhood: Western media and the Sinjar genocide, in: Kurdish Studies 4/2, 2016, S. 176-196, S. 186.

⁷³ Middle East Institute, Washington D.C. Social Change Amidst Terror and Discrimination: Yazidis in the New Iraq. 1.8.2008. <https://www.mei.edu/publications/social-change-amidst-terror-and-discrimination-yezidis-new-iraq> (19.08.2019).

⁷⁴ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 31. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

⁷⁵ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 25, 42. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).

3. Nicht-jesidische Akteure

Das Siedlungsgebiet der Jesiden in Ninawa ist im Grenzgebiet zwischen Irak, Syrien und der Türkei strategisch gelegen und zählt ausserdem zu den zwischen der irakischen Zentralregierung und der KRG umstrittenen Gebieten. Deswegen sind verschiedene nationale und regionale politische und militärische Akteure präsent und kämpfen um die lokale Vorherrschaft. Die hier vorgenommene Unterscheidung zwischen politischen und militärischen Akteuren ist lediglich idealtypisch; in der Realität sind sie eng miteinander verbunden und nur begrenzt unterscheidbar. Teilweise treten Politiker und Milizbefehlshaber in Personalunion auf.

3.1. Politische Akteure

3.1.1. Irakische Zentralregierung

Formal untersteht Ninawa der irakischen Zentralregierung. Nach dem Einmarsch der USA 2003 wurde ihr Einfluss erheblich geschwächt, und *de facto* übernahm der militärische Arm der KRG die lokale Kontrolle. Der Vorstoss der Zentralregierung nach dem kurdischen Unabhängigkeitsreferendum im September 2017 hat die KRG auf ihr offizielles Gebiet der IRK zurückgedrängt. Die irakische Zentralregierung rückte mit der Armee und der *Hashd* in das Gebiet vor, und die *Hashd* etablierte lokale Verwaltungsstrukturen. Diese sind nur limitiert funktional, von Bagdad nicht offiziell anerkannt und nur beschränkt kontrollierbar.⁷⁶

3.1.2. Kurdistan Democratic Party KDP

Die *Kurdistan Democratic Party* KDP, dominante Partei in der IRK, hatte sich unter Sinjars Jesiden durch die *de facto* Annexion und die Vereinnahmung der Jesiden als Kurden ab 2003 unpopulär gemacht. Gleichzeitig hatte ihre Vorherrschaft in der Region auch für einen gewissen wirtschaftlichen Aufschwung und für Arbeitsstellen in der öffentlichen Verwaltung gesorgt. Die politischen Strukturen der KDP waren ein Stabilitätsfaktor.

Der Abzug der KDP-Peshmerga und die Auslieferung der Jesiden an den IS haben das Misstrauen der jesidischen Bevölkerung Sinjars gegenüber der KDP verstärkt.

Die einzige Jesidin im irakischen Parlament, Vian Dakhil, ist KDP-Mitglied.

3.1.3. Patriotic Union of Kurdistan PUK

Da die *Patriotic Union of Kurdistan* PUK in jenen Gebieten der IRK (Kirkuk und Suleimaniya) und der umstrittenen Gebiete die Oberhand hat, in welchen keine grösseren jesidischen Gemeinden leben, ist sie für diese nicht direkt relevant. Es gibt in jesidischen Gebieten aber PUK-Büros, z. B. in Sinuni.⁷⁷ Die PUK ist direkter Rivale der KDP, welche unter den Jesiden seit 2014 stark an Popularität eingebüsst hat. Ausserdem steht die PUK der PKK nahe, welche nach dem IS-Angriff 2014 bis zum Vorrücken der *Hashd* im Herbst 2017 in Sinjar Fuss gefasst und politische und militärische Strukturen aufgebaut hatte. Im Oktober 2018 wurde der PUK-Politiker Barham Salih zum irakischen Präsidenten gewählt.⁷⁸

3.1.4. Partiya Karkerên Kurdistanê PKK

Die *Partiya Karkerên Kurdistanê* PKK oder Arbeiterpartei Kurdistans hatte vor 2014 in Sinjar in der Form der *Tevgera Êzidiyan a Demokratîk û Azad* TEVDA erste politische Strukturen etabliert. Sie genoss unter der lokalen Bevölkerung aber geringe Popularität.⁷⁹ Dies änderte

⁷⁶ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 15. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

⁷⁷ Kurdistan24, Erbil. Supporters of PKK-affiliated group disrupt PUK office in Shingal. 01 December 2018. <https://www.kurdistan24.net/en/news/098dc56e-654f-4de7-a3c1-ddc9d150563f> (16.12.2019).

⁷⁸ The Washington Institute, Washington D.C. Iraqi Kurdistan Chooses a New President, But Internal Rifts Deepen. 30.05.2019, <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/iraqi-kurdistan-chooses-a-new-president-but-internal-rifts-deepen> (11.11.2019).

⁷⁹ Middle East Research Institute MERI, Erbil. Competing Interests in Shingal District: Examining the PKK-linked Structures, Defusing Tensions. June 2017. S. 15 ff. <http://www.meri-k.org/publication/competing-interests-in-shingal-district/> (16.12.2019).

sich mit ihrer militärischen Intervention im August 2014: Nach dem Angriff des IS installierte sie ihre Truppen im Sinjar-Gebirge und kämpfte gemeinsam mit lokalen Verbündeten den Fluchtkorridor nach Syrien frei, über welchen die im Gebirge gefangenen Jesiden fliehen konnten. Dadurch gewann die PKK lokal an Popularität und verankerte ihre Präsenz. Während einem guten Jahr nach August 2014 lieferte die PKK Nahrungsmittelhilfe nach Sinjar und stellte für die Zurückgebliebenen und die IDP im Sinjar-Gebirge zivile Institutionen wie Gesundheits-Zentren und Schulen auf.⁸⁰

3.2. Militärische Akteure

3.2.1. Irakische Armee

Die Irakische Armee war durch den Kampf gegen den IS in Ninawa im August 2014 bereits stark geschwächt und in Sinjar nicht mehr präsent. Erst mit der Rückeroberung Mosuls vom IS im Sommer und dem Vorstoss der Zentralregierung im Herbst 2017 rückte sie, gemeinsam mit der *Hashd*, wieder in die jesidischen Siedlungsgebiete in Sinjar vor.

Ein schmaler Landstreifen und die Hauptstrasse entlang der syrischen Grenze im Distrikt Sinjar sind seit Herbst 2017 wieder unter Kontrolle der irakischen Armee. Die PKK kann die Grenze frei passieren.⁸¹

3.2.2. Sicherheitsapparat der KDP

Die Peshmerga der KDP hatten im Vorfeld des IS-Angriffs auf Sinjar am 3. August 2014 trotz Zusicherung ihres Schutzes ohne Vorwarnung das Feld geräumt und zuvor noch verhindert, dass sich die dort wohnhaften Jesiden zur Selbstverteidigung bewaffnen. Viele Jesidinnen und Jesiden betrachten die Peshmerga deswegen als Betrüger, die sie dem IS schutzlos ausgeliefert haben.

Berichten zufolge haben *Asayesh*-Sicherheitskräfte der KDP in der IRK Kinder misshandelt, die sie verdächtigten, Mitglied PKK-affiliierter Milizen (gewesen) zu sein. Familien von Kindersoldaten PKK-affiliierter Milizen wurden von den kurdischen Behörden aus den Flüchtlingslagern in der IRK vertrieben.⁸²

Im Vorfeld des kurdischen Unabhängigkeitsreferendums, im ersten Halbjahr 2017, wurden auch Angehörige jesidischer *Hashd*-Mitglieder aus den Flüchtlingslagern nach Sinjar deportiert: Gemäss *Human Rights Watch* deportierte die Sicherheitspolizei *Asayesh* mehrere aus Sinjar geflüchtete jesidische Familien von Dohuk in ihre Herkunftsdörfer zurück. Grund dafür war, dass sich einzelne Familienmitglieder einer jesidischen Miliz innerhalb der *Hashd* (Kata'ib Ezidkhan) angeschlossen hatten. Zum Zeitpunkt dieser Deportationen hatte die *Hashd* diese jesidischen Dörfer erst gerade vom IS zurückerobert und diese waren noch weitgehend zerstört und vermint. Weiteren Familien wurde Deportation angedroht.⁸³

3.2.3. Hashd al-Shaabi / Popular Mobilisation Units PMU

Die *Popular Mobilisation Units* PMU, auch *Popular Mobilisation Force* PMF oder *Hashd al-Shaabi* genannt, ist ein loser Zusammenschluss unterschiedlicher, mehrheitlich schiitischer Milizen. Aktuell wird sie von Falih al-Fayyadh angeführt. Die *Hashd* wurde als Generalmobil-

⁸⁰ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

⁸¹ Telefongespräch mit Mélisande Genat, Historikerin an der Stanford University, vom 09.12.2019.

⁸² Human Rights Watch, New York. Iraq: Armed Groups Using Child Soldiers. 22.12.2016. <https://www.hrw.org/news/2016/12/22/iraq-armed-groups-using-child-soldiers-0> (30.09.2019).

⁸³ Human Rights Watch, New York. Kurdistan Region of Iraq: Yazidi Fighters' Families Expelled. 09.7.2017. <https://www.hrw.org/news/2017/07/09/kurdistan-region-iraq-yezidi-fighters-families-expelled> (12.08.2019).

machung im Juni 2014 durch eine *Fatwa* von Ayatollah Ali al-Sistani, dem Oberhaupt der irakischen Schiiten, gegründet.⁸⁴ Anlass dazu war die Eroberung Mosuls durch den IS und dessen Vorrücken in Richtung Bagdad.⁸⁵ Einzelne Fraktionen waren bereits zuvor als illegale Milizen aktiv und wurden mit der Formierung der *Hashd* in diese integriert, andere wurden erst unter ihr gebildet.⁸⁶ Im Höhepunkt des Kriegs gegen den IS 2016 wurde sie vom irakischen Parlament offiziell anerkannt, lose unter den Schirm der irakischen Sicherheitskräfte gebracht, formell dem Kommando des irakischen Premierministers unterstellt, und ihre Kämpfer erhielten ihr Salär von der Regierung.⁸⁷ Die *Hashd* agierte weiterhin relativ autonom von der irakischen Regierung.⁸⁸ Sie hatte eine zentrale Rolle im Sieg gegen den IS inne. Einzelne Fraktionen – darunter ihre grössten und am besten organisierten wie die *Asa'ib Ahl al-Haqq*, die *Badr Organisation* oder die *Kata'ib Hezbollah* – unterstehen dem direkten Einfluss Irans, andere sind einzelnen Befehlshabern oder der irakischen Zentralregierung gegenüber loyal.

Die USA haben vermehrt Druck auf Irak ausgeübt, die *Hashd* in den staatlichen Sicherheitsapparat zu integrieren und stärker zu kontrollieren, um damit Irans Einfluss zu schwächen.⁸⁹ Ayatollah al-Sistani hat diese Forderung unterstützt.⁹⁰ Bereits 2016 hatte der damalige Premierminister Haider al-Abadi erfolglos versucht, die *Hashd* als separate Körperschaft direkt unter der Kontrolle des Premierministers in die staatliche Organisation zu integrieren.⁹¹ Am 1. Juli 2019 unternahm sein Nachfolger Adel Abdul Mahdi einen zweiten Versuch und erliess ein Dekret, dem zufolge alle Fraktionen der PMU bis zum 31. Juli 2019 ihre politischen und militärischen Verbindungen kappen, ihre Hauptquartiere, Büros und Checkpoints schliessen und sich vollständig in die irakischen Sicherheitskräfte integrieren sollten.⁹² Anführer einzelner Fraktionen sagten darauf, dass sie sich weigern würden, diesem Befehl nachzukommen.⁹³ Nach einem Treffen mit dem iranischen Präsidenten Hassan Rohani kommunizierte Mahdi Ende Juli 2019, die Integration der Milizen brauche mehr Zeit und es sei nicht beabsichtigt, die *Hashd* aufzulösen.⁹⁴ Stattdessen soll sie als separate Einheit unter Regierungskontrolle fungieren.⁹⁵ Dieser zweite Versuch war somit ebenfalls erfolglos.

Inzwischen hat die *Hashd* zahlreiche lokale Milizen absorbiert, darunter auch die von den USA mitfinanzierten *Tribal Mobilization Forces* TMF (*Hashd al-Ashairi*) der Provinzen Anbar und Ninawa.⁹⁶ Es gibt keine offiziellen Zahlen, aber Schätzungen zufolge umfasst die *Hashd* 50-

⁸⁴ Knights, Michael. Iran's Expanding Militia Army in Iraq: The New Special Groups, in: CTC Sentinel 12/7, August 2019, S. 1-12, S. 1 / Rudaw, Erbil. Iraq's Abdul-Mahdi: Hashd al-Shaabi integration not easy, will take time. 24.7.2019. <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/240720191> (06.08.2019).

⁸⁵ Knights, Michael. Iran's Expanding Militia Army in Iraq: The New Special Groups, in: CTC Sentinel 12/7, August 2019, S. 1-12, S. 2 / Rudaw, Erbil. Iraq's Abdul-Mahdi: Hashd al-Shaabi integration not easy, will take time. 24.7.2019. <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/240720191> (06.08.2019).

⁸⁶ Al-Monitor, Washington D.C. Shiite militias react angrily to decree integrating them into Iraqi forces. 8.7.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/iraq-pmu-iraq-us-saudi.html> (07.08.2019).

⁸⁷ Rudaw, Erbil. Iraq's Abdul-Mahdi: Hashd al-Shaabi integration not easy, will take time. 24.7.2019. <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/240720191> (06.08.2019).

⁸⁸ Al-Monitor, Washington D.C. Why some Iraqis want the PMU to be dissolved. 30.4.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/04/iraq-pmu-iran-allawi-muqtada-sadr.html> (08.08.2019).

⁸⁹ Al-Monitor, Washington D.C. PMU economic offices undermine fragile stability in Mosul. 27.5.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/05/iraq-economy-mosul-pmu.html> (07.08.2019).

⁹⁰ Al-Monitor, Washington D.C. Shiite militias react angrily to decree integrating them into Iraqi forces. 8.7.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/iraq-pmu-iraq-us-saudi.html> (07.08.2019).

⁹¹ Al-Monitor, Washington D.C. Shiite militias react angrily to decree integrating them into Iraqi forces. 8.7.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/iraq-pmu-iraq-us-saudi.html> (07.08.2019).

⁹² Al-Monitor, Washington D.C. Iraq orders militias to fully integrate into state security forces. 2.7.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/iraq-pmu-iran-abdul-mahdi-shiite-militias.html> (06.08.2019).

⁹³ Al-Monitor, Washington D.C. Iraq seeks Iranian assistance to curb militias' reign. 24.7.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/iraq-iran-abdul-mahdi-sanction-pmu-militias.html> (06.08.2019). / Al-Monitor, Washington D.C. Shiite militias react angrily to decree integrating them into Iraqi forces. 8.7.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/iraq-pmu-iraq-us-saudi.html> (07.08.2019).

⁹⁴ Al-Monitor, Washington D.C. Iraq seeks Iranian assistance to curb militias' reign. 24.7.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/iraq-iran-abdul-mahdi-sanction-pmu-militias.html> (06.08.2019).

⁹⁵ Al-Monitor, Washington D.C. Shiite military factions have long way to integrate into state forces. 5.8.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/08/iraq-pmu-sanction-iran-israel.html> (07.08.2019).

⁹⁶ Global Public Policy Institute, Berlin. Who's Who: Quick Facts About Local and Sub-State Forces. 16.08.2017. <https://www.gppi.net/2017/08/16/quick-facts-about-local-and-sub-state-forces> (07.08.2019).

60 Fraktionen unterschiedlichen ethno-religiösen Hintergrunds mit etwa 100'000-130'000 Mitgliedern.⁹⁷ Darunter befinden sich auch jesidische Einheiten wie das *Lalish Battalion* und die *Ezidkhan Brigades*.

Einzelne Fraktionen der *Hashd* sind nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich und politisch einflussreich.⁹⁸ Mehrere aktuelle oder ehemalige Befehlshaber sind (aktuelle oder ehemalige) Parlamentsabgeordnete. Mit der Rückeroberung von IS-Territorien wurden diese oft geplündert, lokale Industrien übernommen, Schutzgelder erpresst und Checkpoints aufgestellt.⁹⁹

3.2.4. PKK und die Hêzên Parastina Gel HPG

Die Arbeiterpartei Kurdistans PKK war seit 2004 primär als ziviler Akteur mit einem vergleichsweise niedrigen Profil in Sinjar präsent. Bereits vor dem Angriff des IS hatte die PKK begonnen, in Syrien irakische jesidische Kämpfer auszubilden.¹⁰⁰ PKK-Kämpfer (d. h. der militärische Flügel der Partei, *Hêzên Parastina Gel HPG* oder Volksverteidigungseinheiten)¹⁰¹ waren die ersten, die im August 2014 zur Befreiung der im Sinjar-Gebirge eingeschlossenen Jesiden intervenierten. Mithilfe von Luftangriffen der USA kämpften sie gemeinsam mit ihren syrischen Verbündeten, den Volksverteidigungseinheiten YPG, und der Unterstützung sunnitischer arabischer Stämme einen Korridor durch das IS-Gebiet frei, durch welchen die Jesiden zu Fuss aus dem Gebirge nach Syrien fliehen konnten.¹⁰² Zahlreiche Flüchtlinge kehrten danach über den von der KDP kontrollierten Grenzübergang Samalka/Faysh Khabur wieder in den Irak zurück und liessen sich grösstenteils in Dohuk nieder.¹⁰³

Diese Aktion brachte der PKK unter Sinjars Jesiden Sympathien ein. In der Folge installierte sich die PKK vor Ort, brachte Teile Sinjars unter ihre Kontrolle und gründete lokale jesidische Milizen: die *Sinjar Resistance Units YBŞ* und die *Ezidkhan Women's Units YJÊ*.¹⁰⁴

Die PKK/HPG hat gemeinsam mit den *Sinjar Resistance Units YBŞ* im Irak verletzte Kinder, Jungen und Mädchen – darunter auch Waisenkinder des IS-Massakers – (zwangs-)rekrutiert, militärisch ausgebildet und misshandelt.¹⁰⁵

Berichten zufolge hat die PKK gemeinsam mit der YBŞ eine Schule in Khana Sor in Sinjar übernommen und dort nach dem sogenannten «Rojava-Lehrplan»¹⁰⁶ unterrichtet.¹⁰⁷ HPG-

⁹⁷ Al-Monitor, Washington D.C. PMU economic offices undermine fragile stability in Mosul. 27.5.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/05/iraq-economy-mosul-pmu.html> (07.08.2019) / Global Public Policy Institute, Berlin. Who's Who: Quick Facts About Local and Sub-State Forces. 16.08.2017. <https://www.gppi.net/2017/08/16/quick-facts-about-local-and-sub-state-forces> (07.08.2019).

⁹⁸ Rudaw, Erbil. Iraq's Abdul-Mahdi: Hashd al-Shaabi integration not easy, will take time. 24.7.2019. <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/240720191> (06.08.2019) / Al-Monitor, Washington D.C. Shiite militias react angrily to decree integrating them into Iraqi forces. 8.7.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/iraq-pmu-iraq-us-saudi.html> (07.08.2019).

⁹⁹ Al-Monitor, Washington D.C. PMU economic offices undermine fragile stability in Mosul. 27.5.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/05/iraq-economy-mosul-pmu.html> (07.08.2019).

¹⁰⁰ Middle East Research Institute MERI, Erbil. Competing Interests in Shingal District: Examining the PKK-linked Structures, Defusing Tensions. June 2017. S. 15 f. <http://www.meri-k.org/publication/competing-interests-in-shingal-district/> (16.12.2019).

¹⁰¹ Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird in diesem Focus anstatt "HPG" jeweils metonymisch "PKK" geschrieben, auch wenn bei militärischen Aktionen «HPG» korrekt wäre.

¹⁰² The Washington Post, Washington D.C. Yazidis who suffered genocide are fleeing again, but this time not from the Islamic State. 21.03.2017. https://www.washingtonpost.com/world/middle-east/yazidis-who-suffered-genocide-are-fleeing-again-but-this-time-not-from-the-islamic-state/2017/03/21/6392fe26-0353-11e7-9d14-9724d48f5666_story.html (09.09.2019).

¹⁰³ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 2. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁰⁴ The Washington Post, Washington D.C. Yazidis who suffered genocide are fleeing again, but this time not from the Islamic State. 21.03.2017. https://www.washingtonpost.com/world/middle-east/yazidis-who-suffered-genocide-are-fleeing-again-but-this-time-not-from-the-islamic-state/2017/03/21/6392fe26-0353-11e7-9d14-9724d48f5666_story.html (09.09.2019).

¹⁰⁵ Human Rights Watch, New York. Iraq: Armed Groups Using Child Soldiers. 22.12.2016. <https://www.hrw.org/news/2016/12/22/iraq-armed-groups-using-child-soldiers-0> (30.09.2019).

¹⁰⁶ «Rojava» ist die Eigenbezeichnung der kurdisch dominierten Selbstverwaltung in Nordostsyrien.

¹⁰⁷ Human Rights Watch, New York. Iraq: Armed Groups Using Child Soldiers. 22.12.2016. <https://www.hrw.org/news/2016/12/22/iraq-armed-groups-using-child-soldiers-0> (30.09.2019).

Kämpferinnen entführten im Januar 2016 ein neun-jähriges Mädchen aus dieser Schule, wofür mehrere Eltern aus Angst vor weiteren Zwangsrekrutierungen ihre Kinder aus der Schule nahmen.¹⁰⁸ Eine andere Schule diente der PKK als Militärbasis.¹⁰⁹

Trotz offiziellen Ankündigungen 2018, sich aus Sinjar zurückzuziehen, ist die PKK im Westen und Nordwesten des Distrikts sowie im westlichen Teil des Sinjar-Gebirges immer noch präsent.¹¹⁰ Die Präsenz der PKK hat die Türkei und die KRG zu wiederholten militärischen Aktionen veranlasst.¹¹¹

3.2.5. Volksverteidigungseinheiten YPG

Die syrisch-kurdischen *Yekîneyên Parastina Gel* YPG oder Volksverteidigungseinheiten sind mit der PKK affiliert und wurden im Zusammenschluss als *Syrian Democratic Forces* SDF in Syrien von den USA im Krieg gegen Bashar al-Assad unterstützt. Im Irak haben sie gemeinsam mit Kämpfern der PKK den im Sinjar-Gebirge eingeschlossenen Jesiden zur Flucht verholfen. Ihr jesidisches Pendant in Sinjar sind die *Sinjar Resistance Units* YBŞ.

3.2.6. Türkei

Die Türkei ist mit der KDP verbündet, auch in ihrem Vorgehen gegen die PKK.¹¹² Sie unterhält Militärbasen in der IRK und verübt Luftschläge und Bodenangriffe auf PKK-Ziele in der IRK sowie in den umstrittenen Gebieten, also auch auf jesidischem Siedlungsgebiet in und um Sinjar.¹¹³ Die Türkei befürchtet, dass die PKK längerfristig im Sinjar-Gebirge parallel zu den Qandil-Bergen ein zweites Hauptquartier aufbaut.¹¹⁴

Die Militäroffensive «Friedensquelle» gegen die Kurden in Nordsyrien im Oktober 2019 und die daraus resultierende Flüchtlingsbewegung in die IRK haben die Beziehung zwischen der Türkei und der KDP belastet.¹¹⁵

3.2.7. Organisation «Islamischer Staat» IS

Die vom Islamischen Staat ab dem 3. August 2014 an den Jesiden systematisch verübte Gewalt, die über knapp fünf Jahre anhielt – Zwangskonversion und Ermordung der Männer, Entführung, Missbrauch, Radikalisierung und Versklavung der Frauen und Kinder etc. – wurde von der UNO als Genozid eingestuft und als Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen bezeichnet.¹¹⁶

Im Herbst 2017 wurden die letzten IS-Zellen in der Provinz Ninawa von der irakischen Armee und der *Hashd* zurückerobert. Im März 2019 wurde das letzte Gebiet unter IS-Kontrolle,

¹⁰⁸ Human Rights Watch, New York. Iraq: Armed Groups Using Child Soldiers. 22.12.2016.

<https://www.hrw.org/news/2016/12/22/iraq-armed-groups-using-child-soldiers-0> (30.09.2019).

¹⁰⁹ Human Rights Watch, New York. Iraq: Armed Groups Using Child Soldiers. 22.12.2016.

<https://www.hrw.org/news/2016/12/22/iraq-armed-groups-using-child-soldiers-0> (30.09.2019).

¹¹⁰ Telefongespräch mit Mélisande Genat, Historikerin an der Stanford University, vom 09.12.2019.

¹¹¹ Al-Monitor, Washington D.C. Rising Turkey's ire, Iraqi Kurds back Syrian brethren. 04.11.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/11/turkey-incursion-northern-syria-unite-kurds-iraq-krq.html> (06.01.2020)

¹¹² The Washington Institute, Washington D.C. Turkey's Military Presence in Iraq: A Complex Strategic Deterrent. 22.12.2015. <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/turkeys-military-presence-in-iraq-a-complex-strategic-deterrent> (06.01.2020).

¹¹³ Al-Monitor, Washington D.C. Sinjar on brink of major conflict between PKK, Turkey. 09.05.2017.

<https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/05/sinjar-iraq-turkey-kurdistan-pkk.html> (03.10.2019) / The Washington Post, Washington D.C. Yazidis who suffered genocide are fleeing again, but this time not from the Islamic State. 21.03.2017. https://www.washingtonpost.com/world/middle_east/yazidis-who-suffered-genocide-are-fleeing-again-but-this-time-not-from-the-islamic-state/2017/03/21/6392fe26-0353-11e7-9d14-9724d48f5666_story.html (03.10.2019).

¹¹⁴ Middle East Research Institute MERI, Erbil. Competing Interests in Shingal District: Examining the PKK-linked Structures, Defusing Tensions. June 2017. S. 35. <http://www.meri-k.org/publication/competing-interests-in-shingal-district/> (16.12.2019).

¹¹⁵ Al-Monitor, Washington D.C. Rising Turkey's ire, Iraqi Kurds back Syrian brethren. 04.11.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/11/turkey-incursion-northern-syria-unite-kurds-iraq-krq.html> (06.01.2020).

¹¹⁶ United Nations Human Rights Council, Genf. UN Commission of Inquiry on Syria: ISIS is committing genocide against the Yazidis. 16.06.2016. <https://www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/Pages/NewsDetail.aspx?NewsID=20113&LangID=E> (09.09.2019).

Baghuz in der syrischen Provinz Deir ez-Zor an der irakischen Grenze, von den *Syrian Democratic Forces* SDF mit Unterstützung der USA zurückerobert.¹¹⁷ Damit wurde das «Kalifat» territorial vernichtet und der IS militärisch besiegt.

Seither hat sich die Führungsriege des IS im Untergrund im Irak und in Syrien weiter organisiert, Schläferzellen koordiniert und Anschläge verübt.¹¹⁸ Experten beobachten ein Wiedererstarken des IS und die UNO warnt vor dessen Rückkehr im Irak in der nahen Zukunft.¹¹⁹ Auch noch nach dem Tod seines Anführers Abu Bakr al-Baghdadi Ende Oktober 2019 gehen Analysten davon aus, dass der IS nicht besiegt ist, sondern an seinem Comeback arbeitet.¹²⁰ Dieses Comeback wird u. a. dadurch begünstigt, dass durch den Abzug der US-Truppen und die darauffolgende türkische Militäroffensive «Friedensquelle» in den kurdischen Gebieten Syriens im Oktober 2019 zahlreiche IS-Kämpfer aus den Gefängnislagern fliehen konnten.¹²¹ Seit der Niederlage in Baghuz und der territorialen Vernichtung des IS im März 2019 hat der IS bis im November alleine in der Provinz Ninawa 95 Anschläge für sich reklamiert.¹²²

3.2.8. Benachbarte arabische Stämme

Zahlreiche Mitglieder benachbarter sunnitischer arabischer Stämme schlossen sich dem IS an und beteiligten sich an dessen Gewalttaten an den Jesiden. Als Folge davon betrachten die Jesiden die Araber in der Ninawa-Region kollektiv als Verräter und nehmen sie als potenzielle Bedrohung wahr. Insbesondere die Stämme Imteywit, Jahaysh und Khatoony werden von den Jesiden der Kooperation mit dem IS beschuldigt.¹²³ Einigen arabischen Stämmen wurde von Jesiden kollektiv mit Rache gedroht.¹²⁴ Nach der Befreiung vom IS ist es zu zahlreichen Racheakten von Jesiden gegen Araber gekommen. So wurden u. a. im Juni 2017 52 Angehörige der Imteywit – darunter auch Frauen und Kinder – von jesidischen *Hashd*-Mitgliedern entführt und getötet, und im Januar 2015 seien 38 Angehörige der Jahaysh von bewaffneten Jesiden entführt und mindestens 21 davon getötet worden.¹²⁵ Dies hat einerseits dazu geführt, dass Mitglieder dieser Stämme vertrieben wurden (im letzteren Fall wurden die Bewohner von zwölf

¹¹⁷ Institute for the Study of War, Washington D.C. ISIS's second comeback: assessing the next ISIS insurgency. 06.2019. <http://www.understandingwar.org/sites/default/files/ISW%20Report%20-%20ISIS's%20Second%20Comeback%20-%20June%202019.pdf> (31.07.2019).

¹¹⁸ Global Security, Alexandria, VA. UN Warns Islamic State leader Plotting Comeback from Iraq, 29.07.2019. https://www.globalsecurity.org/security/library/news/2019/07/sec-190729-voa02.htm?_m=3n%252e002a%252e2638%252evg0ao0e4g7%252e2f13 (31.07.2019).

¹¹⁹ Institute for the Study of War, Washington D.C. ISIS's second comeback: assessing the next ISIS insurgency. 06.2019. <http://www.understandingwar.org/sites/default/files/ISW%20Report%20-%20ISIS's%20Second%20Comeback%20-%20June%202019.pdf> (31.07.2019). / United Nations Security Council, Genf. Letter dated 15 July 2019 from the chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 1267 (1999), 1989 (2011) and 2253 (2015) concerning Islamic State in Iraq and the Levant (Da'esh), Al-Qaida and associated individuals, groups, undertakings and entities addressed to the President of the Security Council, 15.07.2019. S. 5. https://www.globalsecurity.org/security/library/report/2019/s_2019_570_e_daesh-al-qaida.pdf (31.07.2019).

¹²⁰ The Washington Institute, Washington D.C. After Baghdadi: How the Islamic State Rebounds. 28.10.2019. <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/after-baghdadi-how-the-islamic-state-rebounds> (07.11.2019).

¹²¹ The Washington Institute, Washington D.C. After Baghdadi: How the Islamic State Rebounds. 28.10.2019. <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/after-baghdadi-how-the-islamic-state-rebounds> (07.11.2019).

¹²² The Washington Institute, Washington D.C. After Baghdadi: How the Islamic State Rebounds. 28.10.2019. <https://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/after-baghdadi-how-the-islamic-state-rebounds> (07.11.2019).

¹²³ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 6. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

¹²⁴ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 9. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

¹²⁵ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 21 f. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

Jahaysh-Dörfern vertrieben), und andererseits, dass zahlreiche arabische IDP bisher nicht nach Sinjar zurückgekehrt sind.¹²⁶

Andererseits haben einzelne sunnitische arabische Stämme zwischen Sinjar und der syrischen Grenze im August 2014 die PKK und YPG darin unterstützt, den Fluchtkorridor für die Jesiden zu erkämpfen, bspw. die in der Nähe von Rabia angesiedelten Shammar. Einzelne Mitglieder der Shammar schlossen sich aber dem IS an. Die Vermittlung arabischer Stammesoberhäupter war für die Jesiden zentral, um entführte Frauen vom IS zurückzukaufen.

4. Jesidische Akteure

4.1. Politische Akteure

Die jesidische Gemeinde ist politisch heterogen. Wie oben dargelegt sind Jesiden Mitglieder von oder sympathisieren mit unterschiedlichen «externen» Parteien und politischen Strömungen. Es gibt vier jesidische Parteien. Unter Sinjars Jesiden ist die Forderung nach politischer Selbstbestimmung in den letzten Jahren stärker geworden.

4.1.1. Free Yezidi Democratic Movement (TEVDA)

Die *Tevgera Êzidiyan a Demokratîk û Azad* TEVDA, auch *Free Yezidi Democratic Movement* oder *Haraka al-dimuqratiya al-hurra*, wurde 2004 von jesidischen Öcalan-Sympathisanten gegründet.¹²⁷ Die TEVDA war somit die früheste institutionelle Struktur der PKK in Sinjar. 2005 wurde sie in Bagdad als politische Partei registriert. Nach dem Fall Mosuls an den IS 2014 schuf die TEVDA mit militärischer Unterstützung der YPG die Miliz *Sinjar Resistance Units* YBŞ. TEVDA wurde im Juni 2016 zur PADÊ.¹²⁸

4.1.2. Yezidi Movement for Reform and Progress YMRP/ISLAH

Das *Yezidi Movement for Reform and Progress*, auch ISLAH genannt, wurde nach der amerikanischen Invasion 2005 unter der Leitung von Amin Farhan Jejo (Chicho) und Hamad Matto gegründet.¹²⁹ Die Partei ist in Sinjar angesiedelt. Grundsatz der Bewegung ist, dass die Jesiden als eigenständige Ethno-Nationalität anerkannt werden sollen. Sie steht sunnitisch dominierten arabisch-nationalistischen Parteien nahe.¹³⁰

Im Mai 2007 nahmen kurdische Behörden zwei Aktivisten von YMPR fest, die sich gegen die «kurdische Kolonisierung» des Gebiets in Sinjar engagierten. Die Aktivisten wurden in Haft gefoltert und vor die Wahl gestellt, zu akzeptieren, dass sie Kurden seien, oder zuzugeben, Terroristen zu sein.¹³¹

¹²⁶ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 21 f. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

¹²⁷ Die Angaben zum Gründungsjahr unterscheiden sich in verschiedenen Quellen. Siehe z.B. International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 5, Fussnote 19. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019) / Middle East Research Institute, Erbil. Competing Interests in Shingal: Yazidis Caught Between Millstones. 2.11.2016. <http://www.meri-k.org/publication/competing-interests-in-shingal-yazidis-caught-between-millstones/> (30.09.2019) / Middle East Research Institute MERI, Erbil. Competing Interests in Shingal District: Examining the PKK-linked Structures, Defusing Tensions. June 2017. S. 15. <http://www.meri-k.org/publication/competing-interests-in-shingal-district/> (16.12.2019).

¹²⁸ Middle East Research Institute MERI, Erbil. Competing Interests in Shingal District: Examining the PKK-linked Structures, Defusing Tensions. June 2017. S. 15 ff. <http://www.meri-k.org/publication/competing-interests-in-shingal-district/> (16.12.2019).

¹²⁹ Hamad Matto spaltete sich aber später ab und gründete 2008 die Yazidi progression Party. Ali, Majid Hassan: The identity controversy of religious minorities in Iraq: the crystallization of the Yazidi identity after 2003, in: British Journal of Middle Eastern Studies 46/2, 2019, S.1-21, S. 8.

¹³⁰ Masarat Foundation, Bagdad / Heartland Alliance, Chicago. Political Participation of Minorities in Iraq. Human Rights Violations Report 2. 2015. S. 19. <https://www.heartlandalliance.org/wp-content/uploads/2016/01/HumanRightsViolationsReport-English.pdf> (16.12.2019).

¹³¹ Human Rights Watch, New York. On Vulnerable Ground. Violence Against Minority Communities in Nineveh Province's Disputed Territories. 1.11.2009. S. 44. <https://www.hrw.org/report/2009/11/10/vulnerable-ground/violence-against-minority-communities-nineveh-provinces-disputed> (16.08.2019).



Die Flagge der YMRP.¹³²

4.1.3. Êzidî Freedom and Democracy Party (PADÊ) und Sinjar Autonomous Council

Die *Partiya Azadî û Demokrasiyê ya Êzidiyan* PADÊ oder *Êzidî Freedom and Democracy Party* wurde im Juni 2016 von den *Sinjar Resistance Units* YBŞ und den *Yekîneyên Parastina Gel* YPG gegründet. Sie steht damit der PKK nahe. Sie entstand aus dem von denselben Milizen getragenen *Free Yezidi Democratic Movement* (TEVDA).¹³³ Im Jahr 2017 wurde die PADÊ vom irakischen Parlament als politische Partei anerkannt.¹³⁴ Parteivorsitzender war/ist je nach Quelle Qahtan Shingali (2017) oder Omer Salih Ibrahim (2019).¹³⁵ Eines ihrer Ziele ist es, dass Sinjar eine eigenständige Provinz wird, die der irakischen Zentralregierung untersteht.¹³⁶

Dieselben zwei Milizen resp. die PKK gründeten auch den *Sinjar Autonomous Council*.¹³⁷



Die Flagge der PADÊ.¹³⁸

¹³² Wikimedia Commons. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/d/db/Yazidi_Movement_for_Reform_and_Progress%282%29.jpg/1024px-Yazidi_Movement_for_Reform_and_Progress%282%29.jpg (11.09.2019).

¹³³ ANF News, Amsterdam. Êzidî Freedom and Democracy Party (PADÊ) officially recognized. 30.04.2017. <https://anfenglish.com/kurdistan/Ezidi-freedom-and-democracy-party-padE-officially-recognized-19787> (11.09.2019).

¹³⁴ ANF News, Amsterdam. Êzidî Freedom and Democracy Party (PADÊ) officially recognized. 30.04.2017. <https://anfenglish.com/kurdistan/Ezidi-freedom-and-democracy-party-padE-officially-recognized-19787> (11.09.2019).

¹³⁵ ÊzidîPress, Hannover. Êzidîsche Parteien im Irak schliessen sich zu Bündnis zusammen. 09.08.2019. <http://www.ezidipress.com/blog/ezidische-parteien-im-irak-schliessen-sich-zu-buendnis-zusammen/> (11.09.2019) / Kurdistan24, Erbil. PKK-affiliate party in Shingal says ready for political cooperation with Hashd al-Shaabi. 24 May 2017. <https://www.kurdistan24.net/en/news/2c411f1e-c535-4bbe-8a62-798b0e7230ff> (16.12.2019).

¹³⁶ ANF News, Amsterdam. Ezidi Democracy and Freedom Party presents elections program. 22 April 2018. <https://anfenglish.com/kurdistan/ezidi-democracy-and-freedom-party-presents-elections-program-26243> (16.12.2019).

¹³⁷ Zuerst hiess dieses Gremium al-majlis al-ta'sisi, also foundational/constituent council, und später majlis al-idara al-dhatiya, also self-administration council. International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 6. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019)

¹³⁸ ANF News, Amsterdam. Êzidî Freedom and Democracy Party (PADÊ) officially recognized. 30.04.2017. <https://anfenglish.com/kurdistan/Ezidi-freedom-and-democracy-party-padE-officially-recognized-19787> (11.09.2019).

4.1.4. Yezidi Democratic Party

Die *Yezidi Democratic Party* wurde im Frühling 2017 von Haider Shesho gegründet, als dieser die HPÊ als jesidische Einheit der KDP-Peshmerga befehligte. Shesho fungiert als ihr Generalsekretär.¹³⁹ Die Partei steht somit der KDP nahe. Die Partei wurde von der irakischen Zentralregierung offiziell als solche anerkannt.¹⁴⁰ Ein Ziel Sheshos ist, dass Sinjar zu einer eigenständigen Provinz wird, die dann entsprechend dem Willen der lokalen Bevölkerung Teil der irakischen oder der kurdischen Verwaltung werden soll.¹⁴¹

4.1.5. Yazidi Progress Party YPP

Die *Yazidi Progress Party* YPP wurde 2008 von Hamad Matto gegründet und ist in Sinjar angesiedelt.¹⁴² Parteivorsitzender ist aktuell Saib Khidir, der auch Parlamentsabgeordneter ist. Auch die YPP ist eine jesidisch-nationalistische Partei.¹⁴³

4.2. Militärische Akteure

Mit dem Angriff des IS organisierten sich Jesiden in Sinjar in verschiedenen bewaffneten Gruppierungen zur Selbstverteidigung und Rückeroberung. Andere Milizen hatten bereits davor bestanden, erlangten aber angesichts der neuen Umstände neue Wichtigkeit. Diese Milizen verbündeten sich mit überregionalen Akteuren, z. B. mit der KDP, mit der PKK oder im Rahmen der Generalmobilmachung *Hashd* mit der irakischen Zentralregierung. Die grössten und wichtigsten dieser bewaffneten Gruppierungen werden nachfolgend kurz vorgestellt.

4.2.1. Sinjar Protection Force HPŞ

Die *Hêza Parastina Şingal* HPŞ oder *Sinjar Protection Force* wurde von Qasim Shesho in Sinjar im Sommer 2014 als jesidische Selbstverteidigungseinheit gegründet. Sie hat die zentrale jesidische Pilgerstätte in Sinjar, Şerfedîn, gegen den IS verteidigt und die ins Gebirge geflohene Bevölkerung beschützt.¹⁴⁴ Formal befand sich die HPŞ unter dem Schirm der Generalmobilmachung, der *Hashd*. Qasim Shesho war nach 2003 aus dem Exil in Deutschland nach Irak zurückgekehrt.

Qasim Shesho steht der KPD nahe, und seine Miliz rekrutierte sich zu grossen Teilen aus ehemaligen jesidischen Kämpfern der KDP-Peshmerga. Bald wurde die HPŞ dem direkten Befehl der KDP unterstellt. Sie wird über das Budget der Sicherheitspolizei *Asayesh* der KDP finanziert und untersteht damit nicht dem Peshmerga-Ministerium in Erbil.¹⁴⁵ Sie war über mehrere Jahre die grösste jesidische Miliz – im März 2017 war sie rund 8'000 Mann stark.¹⁴⁶ Inzwischen ist sie hauptsächlich in der Stadt Sinjar präsent und weitgehend machtlos.¹⁴⁷

¹³⁹ Kurdistan 24, Erbil. Haider Shesho: Ezidkhan Units take orders from President Barzani, Peshmerga Ministry. 09.03.2017. <https://www.kurdistan24.net/en/news/84c02995-a87c-404f-b24b-94bf453380f3/Haider-Shesho--Ezidkhan-Units-take-orders-from-President-Barzani--Peshmerga-Ministry-> (30.09.2019).

¹⁴⁰ Kurdistan 24, Erbil. Haider Shesho: Ezidkhan Units take orders from President Barzani, Peshmerga Ministry. 09.03.2017. <https://www.kurdistan24.net/en/news/84c02995-a87c-404f-b24b-94bf453380f3/Haider-Shesho--Ezidkhan-Units-take-orders-from-President-Barzani--Peshmerga-Ministry-> (30.09.2019).

¹⁴¹ Kurdistan 24, Erbil. Ezidi leader: Iraqi forces cannot protect Ezidis. 13.10.2018. <https://www.kurdistan24.net/en/news/9ffed073-740c-4d5f-857d-9ca59e41fa9f> (30.09.2019) / Al-Monitor, Washington D.C. With the Islamic State gone from Sinjar, Kurdish groups battle for control. 10.12.2015. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2015/12/iraq-kurdistan-sinjar-liberated-isis-hegemony.html#> (30.09.2019).

¹⁴² Ali, Majid Hassan: The identity controversy of religious minorities in Iraq: the crystallization of the Yazidi identity after 2003, in: British Journal of Middle Eastern Studies 46/2, 2019, S.1-21, S. 8.

¹⁴³ Al-Monitor, Washington D.C. Regional, international actors risk making matters worse in Iraq's Sinjar. 16.09.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/09/sinjar-iraq-kurdistan-turkey-iran-yazidis.html> (16.12.2019).

¹⁴⁴ Ezidipress, Hannover. IS-Terror in Shingal: Wer kämpft gegen wen? Ein Überblick. 12.10.2014. <http://www.ezidipress.com/blog/is-terror-in-shingal-wer-kaempft-gegen-wen-ein-ueberblick/> (30.09.2019).

¹⁴⁵ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 7. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁴⁶ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 7. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁴⁷ Telefongespräch mit Mélisande Genat, Historikerin an der Stanford University, vom 09.12.2019.

4.2.2. Êzîdkhan Protection Force HPÊ

Die *Hêzen Parastina Êzîdxanê* HPÊ oder *Ezidkhan Protection Force* untersteht dem Kommando von Haider Shesho, dem Neffen von Qasim Shesho. Er hat sie 2015 als unabhängige Miliz gegründet und sich so von der HPŞ abgespalten.¹⁴⁸

Haider Shesho war in der jesidischen Diaspora bekannt und hatte eine militärische Vergangenheit bei der PUK, als er im Sommer 2014 aus dem Exil in Deutschland nach Irak zurückkehrte. Er gründete eine separate Selbstverteidigungseinheit, die er von politischen Parteien unabhängig behalten wollte, anfangs aber unter dem Schirm der Generalmobilmachung *Hashd* organisiert und vom *Hashd*-Büro finanziert war.¹⁴⁹

Nachdem er im April 2015 eine gute Woche lang für die Gründung einer illegitimen Miliz von der KDP inhaftiert worden war, kam er auf Druck der PUK und der jesidischen Gemeinde wieder frei, beugte sich aber dem Diktat der KDP.¹⁵⁰

Im März 2017 verkündete Shesho, die HPÊ werde Teil der KDP-Peshmerga und nehme in Zukunft Befehle vom Präsidenten der IRK, Masoud Barzani, entgegen.¹⁵¹ Zeitgleich gründete Shesho auch eine politische Partei, die Yazidi Democratic Party.

Durch die Desertion von Jesiden zur *Hashd* ab Mai 2017 verlor auch die HPÊ eine hohe Anzahl Kämpfer.¹⁵² Im Juli 2017 hatte die HPÊ Schätzungen zufolge 5'000 Mitglieder.¹⁵³

Die HPÊ ist nach wie vor in der Stadt Sinjar und im Nordosten des Distrikts präsent.¹⁵⁴



Die Flagge der HPÊ¹⁵⁵

¹⁴⁸ GPPI, Berlin. Who's Who: Quick Facts About Local and Sub-State Forces. 16.08.2017.

<https://www.gppi.net/2017/08/16/quick-facts-about-local-and-sub-state-forces> (11.10.2019).

¹⁴⁹ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

¹⁵⁰ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 7. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019) / Ekurd Daily, New York. Top Yazidi commander Haydar Shesho arrested by Iraqi Kurdish authorities. 06.04.2015. <https://ekurd.net/top-yazidi-commander-haydar-shesho-arrested-2015-04-06> (30.09.2019).

¹⁵¹ Kurdistan 24, Erbil. Haider Shesho: Ezidkhan Units take orders from President Barzani, Peshmerga Ministry. 09.03.2017. <https://www.kurdistan24.net/en/news/84c02995-a87c-404f-b24b-94bf453380f3/Haider-Shesho--Ezidkhan-Units-take-orders-from-President-Barzani--Peshmerga-Ministry-> (30.09.2019).

¹⁵² Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

¹⁵³ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 7. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁵⁴ Telefongespräch mit Mélisande Genat, Historikerin an der Stanford University, vom 09.12.2019.

¹⁵⁵ Wikimedia Commons. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ezidkhan_Flag.png (06.01.2020).

4.2.3. Sinjar Resistance Units YBŞ

Die *Yekîneyên Berxwedana Şengalê* YBŞ oder *Sinjar Resistance Units* ist eine von der PKK gegründete Miliz von Jesiden aus Irak und Syrien.¹⁵⁶ In ihren Reihen kämpfen auch türkische und iranische Kurden.¹⁵⁷

Die YBŞ hat zusammen mit der YPG und der amerikanischen Luftwaffe ab dem 13. August 2014 den Fluchtkorridor für die Jesiden in Sinjar freigekämpft. Die breite Unterstützung der YBŞ unter Jesiden in Sinjar speist sich hauptsächlich aus Missmut gegenüber der KDP, insbesondere nach deren Rückzug im Vorfeld des IS-Angriffs auf Sinjar.¹⁵⁸

Nach April 2015, als sich die HPÊ von Haider Shesho auf den Druck der KDP hin mit ihr verbündete, begann die *Hashd*, anstatt ihr die YBŞ zu unterstützen. Damit sicherte sich Bagdad militärische Präsenz in Sinjar, um die KDP in Schach zu halten und seinen Gebietsanspruch zu verteidigen.¹⁵⁹

Seit April 2017 werden YBŞ- und PKK-Stützpunkte in Sinjar von der Türkei bombardiert.¹⁶⁰

Trotz der Affiliation der YBŞ mit der PKK gab es zwischen den beiden auch Konflikte. Die YBŞ brauchte zwar die PKK als Stärkung gegen die Vorherrschaft der KDP, teilte aber ihre Ideologie nicht.¹⁶¹ Im Mai 2017 liefen jesidische YBŞ-Mitglieder zur *Hashd* über.

Damit ist die PKK-Präsenz in Sinjar jetzt zweigeteilt: Eine Gruppe aus lokalen Jesiden ist Teil der *Hashd* und damit indirekt der irakischen Sicherheitskräfte, der andere Teil ist immer noch PKK-treu und zählt auch türkische und syrische Kämpfer unter sich.¹⁶²

Die YBŞ hat, gemeinsam mit der PKK/HPG, verletzte Kinder – darunter auch Waisenkinder des IS-Massakers – (zwangs-)rekrutiert, militärisch ausgebildet und teilweise misshandelt.¹⁶³



Die Flagge der YBŞ.¹⁶⁴

¹⁵⁶ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 5.

<https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁵⁷ The Washington Post, Washington D.C. Yazidis who suffered genocide are fleeing again, but this time not from the Islamic State. 21.03.2017. https://www.washingtonpost.com/world/middle_east/yazidis-who-suffered-genocide-are-fleeing-again-but-this-time-not-from-the-islamic-state/2017/03/21/6392fe26-0353-11e7-9d14-9724d48f5666_story.html (03.10.2019).

¹⁵⁸ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. i. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁵⁹ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

¹⁶⁰ The Jerusalem Post, Jerusalem. Turkey bombs Sinjar villages in Iraq where genocide survivors live. 06.11.2019. <https://www.jpost.com/Middle-East/Turkey-bombs-Sinjar-villages-in-Iraq-where-genocide-survivors-live-606992> (06.01.2020) / Kurdistan24, Erbil. Turkish airstrike kills Yazidi militiamen in Iraq's disputed Sinjar. 15.01.2020. <https://www.kurdistan24.net/en/news/4ab54cd0-8292-444e-8343-f7ecf6cd4621> (15.01.2020).

¹⁶¹ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

¹⁶² Telefongespräch mit Mélisande Genat, Historikerin an der Stanford University, vom 09.12.2019.

¹⁶³ Human Rights Watch, New York. Iraq: Armed Groups Using Child Soldiers. 22.12.2016. <https://www.hrw.org/news/2016/12/22/iraq-armed-groups-using-child-soldiers-0> (30.09.2019).

¹⁶⁴ Wikipedia. https://en.wikipedia.org/wiki/Sinjar_Resistance_Units#/media/File:Flag_of_YBŞ.svg (06.01.2020).

4.2.4. Ezidkhan Women's Units YJÊ

Die *Yekîneyên Jinên Êzîdxan* YJÊ oder *Ezidkhan Women's Units* ist die jesidische Frauenmiliz der PKK in Sinjar, also das weibliche Pendant zur YBŞ.



Die Flagge der YJÊ.¹⁶⁵

4.2.5. Sinjar Alliance / Ezidkhan Command for Liberating Sinjar

Die *Sinjar Resistance Units* YBŞ, die *Ezîdxan Women's Units* YJÊ, die *Sinjar Protection Force* HPŞ und weitere, unabhängige jesidische Einheiten schlossen sich im Oktober 2015 zur *Sinjar Alliance / Ezidkhan Command for Liberating Sinjar* zusammen. Das Ziel war, unabhängig von der Unterstützung der KDP-Peshmerga Sinjar vom IS zurückzuerobern.¹⁶⁶

4.2.6. Lalish Battalion / Kocho Battalion / Ezidkhan Brigades

2014 wurde im Zuge der Generalmobilmachung unter dem Schirm der *Hashd* als jesidische Einheit die *Lalish Battalion (Fawj Lalish)* gegründet. Mit dem Vorrücken der *Hashd* in Sinjar 2017 gründeten neu der *Hashd* beigetretene resp. zu ihr übergelaufene jesidische Kämpfer die *Ezidkhan Brigades (Kata'ib Ezidkhan)*.¹⁶⁷ Gemäss Matthew Barber wurde im Mai 2017 auch die *Kocho Battalion* neu unter dem Schirm der *Hashd* gegründet.¹⁶⁸

Gemäss einem HRW-Bericht haben Kämpfer der *Ezidkhan Brigades* als Racheakt arabische Zivilisten der Stämme Imteywit¹⁶⁹ und Jahaysh getötet.¹⁷⁰ Jesiden zufolge war insbesondere der Stamm Imteywit, der auch in Sinjar lebt, loyal zum IS und hat sich an den Verbrechen gegen die Jesiden beteiligt.¹⁷¹

5. Frontverlauf in Sinjar seit August 2014

5.1. Angriff des IS

Frühmorgens am 3. August 2014 überfiel der IS die jesidische Bevölkerung Sinjars. Die Peshmerga der KDP hatten den Jesiden ihren Schutz zugesichert und sie davon abgehalten, sich selbst zu bewaffnen. Die kurdischen Truppen zogen aber noch vor dem Angriff widerstandslos ab und lieferten die Jesiden so dem IS aus. Massaker und die als Genozid bezeichnete Gewalt des IS gegen die Jesiden folgten.

¹⁶⁵ Wikipedia. https://en.wikipedia.org/wiki/Êzîdxan_Women%27s_Units#/media/File:Flag_of_Sinjar_Womens_Units.svg (06.01.2020).

¹⁶⁶ ÊzîdîPress, Hannover. Yezidi forces form alliance against IS. 31.10.2015. <http://www.ezidipress.com/en/yezidi-forces-form-alliance-against-is/> (07.10.2019).

¹⁶⁷ Human Rights Watch, New York. Iraq: Yezidi Fighters Allegedly Execute Civilians. 27.12.2017. <https://www.hrw.org/news/2017/12/27/iraq-yezidi-fighters-allegedly-execute-civilians> (12.08.2019).

¹⁶⁸ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

¹⁶⁹ Auf der kurdischen Medienplattform Rudaw wird der Imteywit-Stamm Al-Metweti genannt. Rudaw, Erbil. Rights group reports sectarian killings in post-ISIS Iraq. 27.12.2017. <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/27122017> (12.08.2019).

¹⁷⁰ Human Rights Watch, New York. Iraq: Yezidi Fighters Allegedly Execute Civilians. 27.12.2017. <https://www.hrw.org/news/2017/12/27/iraq-yezidi-fighters-allegedly-execute-civilians> (12.08.2019).

¹⁷¹ Rudaw, Erbil. Rights group reports sectarian killings in post-ISIS Iraq. 27.12.2017. <https://www.rudaw.net/english/middleeast/iraq/27122017> (12.08.2019).

Ein Grossteil der überlebenden Jesiden flohen in das Sinjar-Gebirge, wo sie ohne Wasser und Essen mehrere Tage lang ausharrten. Die meisten flohen danach durch den von der YBŞ und der YPG mit Unterstützung der amerikanischen Luftwaffe freigekämpften Korridor nach Syrien. Rund 2'000 Familien resp. 10'000 Jesiden blieben im Gebirge.¹⁷²

5.2. Rückeroberungskrieg gegen IS in Sinjar

Ab Oktober 2014 eroberten die KDP-Peshmerga einzelne Gebiete vom IS in Sinjar zurück. Im Dezember 2014 war der IS aus dem Gebiet nördlich des Sinjar-Gebirges vertrieben.¹⁷³

Im November 2015 eroberten die KDP-Peshmerga mit Unterstützung der USA und separat von diesen auch Einheiten der YBŞ und der YPG die Stadt Sinjar vom IS zurück.¹⁷⁴ Dadurch wurde die Transportroute des IS zwischen seinen Zentren im Irak und in Syrien, Mosul und Raqqa, über den Highway 47 unterbrochen.¹⁷⁵ Der IS nahm die Stadt aber weiterhin unter Beschuss und wandte dabei ab Anfang 2016 auch chemische Waffen an.¹⁷⁶ Dabei wurde die Stadt fast vollständig zerstört und ist bis heute vermint.

Die jesidischen Kollektivdörfer südlich vom Gebirge, in welchen die Mehrheit der Jesiden gelebt hatte, blieben unter IS-Kontrolle.¹⁷⁷

5.3. Rivalität PKK-KDP, türkische Bombardierungen

Die mit der PKK affilierten Milizen YBŞ und YPG übernahmen die Kontrolle des westlichen Gebiets des Distrikts, die KDP und ihre lokalen Verbündeten (z. B. Qasim Sheshos jesidische HPŞ) den Osten. Die Stadt Sinjar und das Sinjar-Gebirge blieben zwischen den beiden Gruppen umkämpft.¹⁷⁸ Beide Fronten rekrutierten lokale Kämpfer.¹⁷⁹ Diese Pattsituation blieb während zweieinhalb Jahren bestehen.

Die Präsenz der YBŞ garantierte eine sichere Versorgungsroute für die YPG in Syrien.¹⁸⁰

¹⁷² The New Humanitarian, Geneva. The Yazidis who never came down the mountain. 23 April 2018. <https://www.thenewhumanitarian.org/feature/2018/04/23/yazidis-who-never-came-down-mountain> (16.12.2019).

¹⁷³ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

¹⁷⁴ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 5. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁷⁵ Voice of America, Washington D.C. IS Opens New Supply Route Between Syria and Iraq. 09.12.2015. <https://www.voanews.com/world-news/middle-east-dont-use/opens-new-supply-route-between-syria-and-iraq> (04.10.2019).

¹⁷⁶ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

¹⁷⁷ Matthew Barber zufolge hat der IS die Kontrolle über diese Dörfer mit geringer Präsenz halten können, weil die KDP kein Interesse zeigte, sie zu befreien. Grund dafür sei, dass die KDP unter Jesiden zugunsten der PKK bereits so unpopulär geworden war, dass sie befürchtete, im Fall der Rückkehr der vertriebenen Jesiden in diese Dörfer den Gebietsanspruch darauf nicht weiter geltend machen zu können. Auch die Einfuhrblockade habe eine Rückkehr von Jesiden gezielt verhindern sollen. Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

¹⁷⁸ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 5. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁷⁹ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. i. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁸⁰ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 6. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

Ab Ende 2015¹⁸¹ wurden die Löhne für YBŞ-Kämpfer von der irakischen Zentralregierung bezahlt, die zu jener Zeit keine eigenen Truppen mehr vor Ort hatte.¹⁸² Damit wurden zwei offene Konflikte gleichzeitig ausgetragen: zwischen den beiden kurdischen Lagern, der PKK mit ihren Verbündeten und der von der Türkei unterstützten KDP einerseits, und zwischen der KDP und der irakischen Zentralregierung andererseits.

Die KDP hatte seit der Ausbreitung der IS-Herrschaft 2014 exklusive Kontrolle über zivilen und NGO-Zugang zu Sinjar. Sie kontrollierte beide Zugänge zum Distrikt, sowohl denjenigen von Syrien bei Faysh Khabur als auch denjenigen von der IRK her, und liess nur ihr loyale Jesiden passieren.¹⁸³

Die KDP verhängte 2016 ein Embargo über Sinjar und schränkte damit die Einfuhr u. a. von Baumaterialien, Nahrungsmitteln und Medikamenten ein.¹⁸⁴ Das erschwerte den Wiederaufbau und verschärfte die humanitäre Situation.¹⁸⁵ Als sich die jesidische NGO *Yazda* diesem Embargo entgegensetzte und gemeinsam mit dem *United Nations Development Program* UNDP jesidischen Familien in Sinjar humanitäre Hilfe zukommen lassen wollte, schlossen die KRG-Behörden das Büro von *Yazda* in Dohuk im Januar 2017 mit der Begründung, besorgt zu sein, dass die Hilfe der PKK zukomme.¹⁸⁶ *Yazda* hatte neben der humanitären Hilfe für vom IS verschleppte jesidische Frauen und Kinder auch jesidische Interessen in internationalen Medien vertreten. Ab Mai 2017 entspannte sich die durch das Embargo verstärkte Notlage durch das Vorrücken jesidischer *Hashd*-Einheiten und Erfolge im Kampf gegen den IS.¹⁸⁷

Im Frühjahr 2017 kulminierten die Spannungen zwischen der KDP und der PKK und ihren jeweiligen Verbündeten. Die KDP wollte die PKK aus ihrem Gebiet vertreiben, u. a. weil diese mit ihrem Rivalen, der PUK, gute Beziehungen unterhielt, und weil die KDP auf die Unterstützung der Türkei angewiesen ist.¹⁸⁸ Anfang März 2017 kam es zu Kämpfen zwischen den beiden Fronten in Khana Sor nördlich vom Sinjar-Gebirge,¹⁸⁹ welchen weitere Auseinandersetzungen folgten.¹⁹⁰ Am 25. April 2017 bombardierte die türkische Luftwaffe PKK-Kämpfer im

¹⁸¹ Zur Frage, von wann bis wann die Saläre für YBŞ-Kämpfer von Bagdad bezahlt wurden, widersprechen sich die Quellen. Laut dem HRW war dies September-Oktober 2015 der Fall und fand danach durch ein Abkommen zwischen der KDP und Bagdad ein Ende. Human Rights Watch, New York. Iraq: Armed Groups Using Child Soldiers. 22.12.2016. <https://www.hrw.org/news/2016/12/22/iraq-armed-groups-using-child-soldiers-0> (30.09.2019). Wir folgen der Darstellung der International Crisis Group.

¹⁸² International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 6. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁸³ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 7. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁸⁴ Human Rights Watch, New York. Iraq: KRG Restrictions Harm Yezidi Recovery. 04.12.2016. <https://www.hrw.org/news/2016/12/04/iraq-krq-restrictions-harm-yezidi-recovery> (04.10.2019).

¹⁸⁵ Human Rights Watch, New York. Iraq: KRG Restrictions harm Yezidi Recovery. 4.12.2016. <https://www.hrw.org/news/2016/12/04/iraq-krq-restrictions-harm-yezidi-recovery> (12.08.2019).

¹⁸⁶ Human Rights Watch, New York. Kurdish Officials shut Down Group Aiding Yezidis. 3.1.2017. <https://www.hrw.org/news/2017/01/03/kurdish-officials-shut-down-group-aiding-yezidis> (14.10.2019).

¹⁸⁷ Human Rights Watch, New York. Kurdistan Region of Iraq: Yezidi Fighters' Families Expelled. 9.7.2017. <https://www.hrw.org/news/2017/07/09/kurdistan-region-iraq-yezidi-fighters-families-expelled> (12.08.2019) / Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

¹⁸⁸ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 7 f. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁸⁹ Khana Sor ist strategisch relevant, weil es an der Versorgungsrouten der PKK / YPG / YBŞ zwischen Irak und Syrien liegt, die nördlich des Sinjar-Gebirges durchführt.

¹⁹⁰ The Washington Post, Washington D.C. Yazidis who suffered genocide are fleeing again, but this time not from the Islamic State. 21.03.2017. https://www.washingtonpost.com/world/middle-east/yazidis-who-suffered-genocide-are-fleeing-again-but-this-time-not-from-the-islamic-state/2017/03/21/6392fe26-0353-11e7-9d14-9724d48f5666_story.html (03.10.2019).

Sinjar-Gebirge.¹⁹¹ Der Druck der USA, die die Lieferroute für die YPG in Syrien freihalten wollten, verhinderte, dass die KDP und die Türkei noch dezidierter gegen die PKK vorgehen.¹⁹²

Dieser innerkurdische Konflikt beeinträchtigte die Sicherheit in Sinjar und erschwerte eine Rückkehr der vertriebenen Jesidinnen und Jesiden.¹⁹³ Eine hohe Anzahl jesidischer Familien – laut der *Washington Post* tausende –, welche nach dem Angriff des IS zurückgekehrt waren, wurden durch diesen innerkurdischen Konflikt ein zweites Mal vertrieben.¹⁹⁴ In der Zeit fand auch kein Wiederaufbau Sinjars statt; Vertreter der KRG behaupteten, nicht mit den Arbeiten beginnen zu können, so lange die PKK noch präsent sei.¹⁹⁵ Der Unmut unter Jesiden über eine kurdische Vorherrschaft beider Seiten nahm zu.

5.4. Hashd und jesidische Überläufer

2017 begann sich der Erfolg der Koalition im Kampf gegen den IS im Irak abzuzeichnen. Die verschiedenen Kriegsparteien versuchten, sich strategisch zu positionieren, um sich in der Neuordnung nach dem Sieg ihren Anteil zu sichern. Dabei trat die *Hashd* in den Vordergrund.

Die jesidischen Verbündeten der PKK und der KDP waren immer noch in der Stadt Sinjar sowie im nördlichen Teil des Distrikts nördlich vom Sinjar-Gebirge stationiert.¹⁹⁶ Ab Mitte Mai 2017 unternahmen von Iran unterstützte Milizen der *Hashd*, angeführt von den *Kata'ib Imam Ali*, eine Offensive gegen den IS im südlichen Teil des Distrikts Sinjar und an der syrischen Grenze. Die KDP weigerte sich, sich an der von der *Hashd* angeführten Offensive in diesem jesidisch-arabisch gemischten Siedlungsgebiet zu beteiligen.

Jesiden, die ihr Gebiet zurückgewinnen oder sich am IS rächen wollten, schlossen sich der *Hashd* an. Einige traten dabei bereits bestehenden jesidischen Einheiten der *Hashd* bei (z. B. der *Lalish Battalion / Fawj Lalish*, die bereits seit 2014 bestand), andere formten neue unter dem Namen *Yezidi Brigades / Kata'ib Ezidkhan* oder *Kocho Battalion*. Jesidische Kämpfer der KDP-Peshmerga und später auch der YBŞ liefen zur vorrückenden *Hashd* über. Einzelne jesidische Stammesführer begannen, mit der *Hashd* zu kooperieren.¹⁹⁷ Innerhalb von zwei Wochen hatte die *Hashd* militärisch grössere Erfolge erzielt als die KDP in eineinhalb Jahren davor.¹⁹⁸

¹⁹¹ Al-Monitor, Washington D.C. Sinjar on brink of major conflict between PKK, Turkey. 09.05.2017. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/05/sinjar-iraq-turkey-kurdistan-pkk.html> (03.10.2019) / The Washington Post, Washington D.C. Yazidis who suffered genocide are fleeing again, but this time not from the Islamic State. 21.03.2017. https://www.washingtonpost.com/world/middle_east/yazidis-who-suffered-genocide-are-fleeing-again-but-this-time-not-from-the-islamic-state/2017/03/21/6392fe26-0353-11e7-9d14-9724d48f5666_story.html (03.10.2019).

¹⁹² International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 7 f. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁹³ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 2. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁹⁴ The Washington Post, Washington D.C. Yazidis who suffered genocide are fleeing again, but this time not from the Islamic State. 21.03.2017. https://www.washingtonpost.com/world/middle_east/yazidis-who-suffered-genocide-are-fleeing-again-but-this-time-not-from-the-islamic-state/2017/03/21/6392fe26-0353-11e7-9d14-9724d48f5666_story.html (03.10.2019).

¹⁹⁵ The Washington Post, Washington D.C. Yazidis who suffered genocide are fleeing again, but this time not from the Islamic State. 21.03.2017. https://www.washingtonpost.com/world/middle_east/yazidis-who-suffered-genocide-are-fleeing-again-but-this-time-not-from-the-islamic-state/2017/03/21/6392fe26-0353-11e7-9d14-9724d48f5666_story.html (03.10.2019).

¹⁹⁶ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 9. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁹⁷ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 7, 9. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

¹⁹⁸ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

Die KDP reagierte mit Repression: Deserteure wurden verhaftet und der Zugang zu den Gebieten südlich des Sinjar-Gebirges wurde blockiert, um so jesidische Kämpfer davon abzuhalten, an der Offensive der *Hashd* teilzunehmen.¹⁹⁹ Sie rief dazu auf, Angehörige von Überläufern aus Sinjar zu vertreiben. Die Sicherheitspolizei *Asayesh* der KDP verhaftete Ende Mai 2017 einen jesidischen spirituellen Führer, nachdem dieser in seinem neu befreiten jesidischen Herkunftsdorf Kommandanten der *Hashd* getroffen hatte.²⁰⁰ Die Desertion hatte auch Folgen in den Flüchtlingslagern in der IRK: Angehörige von Jesiden, die der *Hashd* beigetreten waren, wurden von der *Asayesh* aus den Lagern zurück in den Distrikt Sinjar deportiert. Anderen Familien drohte die *Asayesh* mit Deportation.²⁰¹

Das hielt jesidische Kämpfer jedoch nicht davon ab, zu hunderten zur *Hashd* überzulaufen. Auch die PKK blockierte unabhängigen jesidischen Kämpfern, die sich der *Hashd* anschliessen wollten, den Weg, musste aber nach wenigen Tagen nachgeben.²⁰²

Die Popularität der *Hashd* unter Jesiden hatte verschiedene Gründe: allgemeine Frustration über ihre Instrumentalisierung und Bevormundung durch die KDP und die PKK; Frustration darüber, dass die KDP die südlich von Sinjar gelegenen jesidischen Dörfer nicht zurückerobern wollte, dass sie eine Rückkehr für vertriebene Jesiden trotz Lippenbekenntnissen während mehreren Jahren verunmöglicht hatte und dass sie es zuließ, dass die Türkei YBŞ- und PKK-Stützpunkte im Sinjar-Gebirge bombardierte. Hauptsächlich aber rechneten sich Jesiden unter der irakischen Zentralregierung bessere Chancen auf eine lokal geprägte, jesidische Verwaltung in Sinjar aus anstatt einer, die ausschliesslich aus KDP-Loyalisten besteht.²⁰³

5.5. Kurdisches Unabhängigkeitsreferendum, Vorstoss der Zentralregierung

Am 25. September 2017 wurde das von Masoud Barzani, dem Präsidenten der IRK und Vorsitzenden der KDP, durchgesetzte kurdische Unabhängigkeitsreferendum durchgeführt – sowohl in den drei kurdischen Governoraten Erbil, Suleimaniya und Dohuk wie auch in den umstrittenen Gebieten Kirkuk, Ninawa-Ebene und Sinjar.²⁰⁴

Einer Mehrheit der Jesiden kam dieses Referendum ungelegen und sie enthielt sich der Stimme. Der grösste Teil der Bevölkerung Sinjars war immer noch vertrieben und konnte deswegen nicht abstimmen.²⁰⁵ Aus Angst vor möglichen Unruhen flohen im Vorfeld der Abstimmung innert kurzer Zeit über 1'000 jesidische Familien aus der IRK zurück nach Sinjar.²⁰⁶

¹⁹⁹ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

²⁰⁰ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

²⁰¹ Human Rights Watch, New York. Kurdistan Region of Iraq: Yazidi Fighters' Families Expelled. 09.07.2017. <https://www.hrw.org/news/2017/07/09/kurdistan-region-iraq-yezidi-fighters-families-expelled> (04.10.2019).

²⁰² Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

²⁰³ Syria Comment, Oklahoma. The End of the PKK in Sinjar? How the Hashd al-Sha'bi Can Help Resolve the Yazidi Genocide. 03.05.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/end-pkk-sinjar-hashd-al-shabi-can-help-resolve-yazidi-genocide/> (04.10.2019).

²⁰⁴ Syria Comment, Oklahoma. Iraqi Minorities Face a Dilemma in Kurdish Independence. 24.09.2017. <https://www.youtube.com/watch?v=IPRmldqtfpM> (21.10.2019).

²⁰⁵ Syria Comment, Oklahoma. KRG Targets Minorities Ahead of Kurdistan Independence Referendum – Part One: Exploiting the Yazidi Genocide. 06.09.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/krg-targets-minorities-ahead-kurdistan-independence-referendum-part-one-exploiting-yazidi-genocide/> (21.10.2019).

²⁰⁶ Syria Comment, Oklahoma. Kurdish Independence and the Unheard Yazidi Voice – by Murad Ismael. 22.09.2017. <https://www.joshualandis.com/blog/kurdish-independence-unheard-yazidi-voice-murad-ismael/> (21.10.2019).

Das Referendum fiel zugunsten kurdischer Autonomie aus. Die irakische Armee rückte darauf in die umstrittenen Gebiete vor. Kurz nach der Besetzung Kirkuks durch die irakischen Truppen trat Masoud Barzani nach zwölf Jahren im Amt als Präsident der IRK zurück.²⁰⁷ Der Posten blieb vakant bis im Juni 2019, als Masouds Neffe Nechirvan Barzani zum Präsidenten gewählt wurde.²⁰⁸

Dieser Vorstoss beschleunigte die Entwicklung im Distrikt Sinjar, die bereits davor begonnen hatte: Die gut aufgestellte *Hashd*, formal unter dem Kommando der Zentralregierung, drang weiter nach Sinjar vor und besiegte die letzten Zellen des IS im südlichen Teil des Distrikts. Mitte Oktober 2017 zogen die KDP-Peshmerga und ihre Verbündeten inklusive *Asayesh* und *Peshmerga Roj* (eine von der KDP trainierte Einheit syrischer Kurden) widerstandslos aus weiten Teilen des Distrikts Sinjar ab. Dadurch wurde der kurdische Einfluss in den umstrittenen Gebieten erheblich geschwächt. Die Mitglieder der noch vorhandenen, der KDP nahestehenden Lokalverwaltung, die grösstenteils Jesiden waren, flohen in die IRK und sind bisher nicht zurückgekehrt. Die Offensive der *Hashd* schwächte auch die PKK und deren Verbündete.²⁰⁹

Mit dem Abzug der KDP war die direkte innerkurdische Konfrontation in Sinjar beendet. Gleichzeitig hinterliess er ein Verwaltungsvakuum.²¹⁰ Mit der KDP zog auch der von ihr unterstützte *district council* aus Sinuni nach Dohuk ab.²¹¹ Sinjar hat einen *brain drain* erlitten, denn bereits nach August 2014 waren jesidische Beamte in die IRK geflohen, und auch zahlreiche gut ausgebildete Jesiden wie Ärzte oder Lehrer leben nach wie vor in der IRK. Damit spielt die KDP immer noch eine wichtige Rolle für die Wiederbelebung und den Wiederaufbau Sinjars.²¹²

Verschiedene Fraktionen der *Hashd* installierten sich in Sinjar. Wie zuvor die KDP begünstigten sie gewisse Jesiden und schlossen andere aus, vor allem solche, die mit der KDP affiliert gewesen waren. Dies spaltete die jesidische Gemeinde weiter.

Der Kontakt zwischen lokalen Akteuren und der *Hashd* führt über deren jesidische Mittelmänner, und die *Hashd* wiederum vermittelt zur Zentralregierung.²¹³ Die *Hashd* hat einen *district director* und *sub-district* Verwalter aufgestellt, die allerdings von der Zentralregierung nicht gutgeheissen wurden.²¹⁴

Es wird von Übergriffen der *Hashd* auf die lokale Zivilbevölkerung berichtet. Allerdings behindert die *Hashd* entsprechende Berichterstattung. So wurde im Oktober 2018 ein Journalistenteam von *Kurdistan 24*, das über Jesiden in Sinjar berichtete, festgenommen, geschlagen und bedroht.²¹⁵

²⁰⁷ Euronews, Lyon. Iraqi Kurdish leader Masoud Barzani to step down from presidency. 21.10.2017. <https://www.euronews.com/2017/10/29/iraqi-kurdish-leader-masoud-barzani-will-step-down-from-presidency> (21.10.2019).

²⁰⁸ Reuters, London. Nechirvan Barzani elected president of Kurdistan Region of Iraq. 28.05.2019. <https://www.reuters.com/article/us-iraq-kurds/nechirvan-barzani-elected-president-of-kurdistan-region-of-iraq-idUSKCN1SY0TE> (21.10.2019).

²⁰⁹ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. i. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

²¹⁰ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 10. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

²¹¹ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 11. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

²¹² International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 11. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

²¹³ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 13. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

²¹⁴ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 15. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

²¹⁵ Kurdistan24, Erbil. Iraqi Shia militias detain, beat, and threaten Kurdistan 24 team in Shingal. 21.10.2018. <https://www.kurdistan24.net/en/news/f5e28f55-628e-46c4-a8b8-285df331755f> (14.10.2019).

Aufgrund der komplexen Lage tun sich internationale Organisationen, darunter die UNO, schwer mit dem Wiederaufbau in Sinjar.²¹⁶ Selbst die Zentralregierung hat noch keinen koordinierten Anlauf unternommen, ihren Einfluss in der Region wieder zu stärken.²¹⁷

6. Sicherheitslage

Die physische Zerstörung durch den Rückeroberungskrieg, das Fehlen einer politischen Lösung und die Militarisierung der Bevölkerung durch die abwechselnde Präsenz verschiedener regionaler Milizen haben die Sicherheit in der Region beeinträchtigt. Die erlebte Gewalt und Unsicherheit und die Zerrüttung des Vertrauens in (ehemaligen) Nachbarn haben das Sicherheitsempfinden der Jesiden belastet.

6.1. Checkpoints, militärische Kontrolle

Die aktuelle Aufteilung der militärischen Kontrolle im Distrikt Sinjar ist komplex. Den Süden kontrollieren jesidische Einheiten der *Hashd*, teilweise gemeinsam mit der irakischen Armee und der irakischen *Federal Police*. Unter der lokalen *Hashd* befinden sich auch die übergelaufenen ehemaligen jesidischen Kämpfer der YBŞ. Im Nordosten gibt es gemeinsame Checkpoints der *Federal Police*, der Armee und Haider Sheshos HPÊ. Trotz Ankündigungen eines Rückzugs 2018 ist im Westen und Nordwesten sowie im westlichen Teil des Sinjar-Gebirges nach wie vor die PKK präsent. Sie unterhält auch Checkpoints in den jesidischen Kollektivstädtchen nördlich vom Gebirge und in der Stadt Sinjar. In der Stadt sind ausserdem schiitisch-kurdische Milizen aktiv.²¹⁸ Im Sinjar-Gebirge sind auch US-Truppen präsent.²¹⁹ Im westlichen und nordwestlichen Teil des Distrikts kommt es zu türkischen Luftangriffen auf PKK-Basen.²²⁰

Die KDP ist in Sinjar sehr unpopulär geworden. Damit ist die Reisefreiheit jesidischer KDP-Mitglieder oder -Sympathisanten von der IRK nach Sinjar eingeschränkt. Umgekehrt können Jesiden aus Sinjar kaum in KDP-kontrolliertes Gebiet der IRK reisen, weil sie unter dem Verdacht stehen, mit der PKK oder der *Hashd* affiliert zu sein.²²¹

6.2. Binnenvertriebene (IDP)

Nach dem Angriff des IS flohen rund 200'000 Bewohner der Region um Sinjar, rund 130'000 davon waren für kurze Zeit im Sinjar-Gebirge gefangen. Rund 2'500 Familien lebten im Herbst 2018 noch immer als IDP in provisorischen Unterkünften im Gebirge.²²² Andere blieben in Syrien im Nowruz Camp (rund 13'000) oder flohen weiter in die Türkei (rund 12'000). Der Grossteil floh in die Provinz Dohuk (rund 125'000).²²³ Im März 2015 waren gemäss dem UNHCR 500'000 Jesiden – hauptsächlich aus dem Distrikt Sinjar – vertrieben.²²⁴ Eine Mehrheit der IDP in der Provinz Dohuk der IRK fanden in Wohnungen und informellen Wohnverhältnissen Zuflucht, andere in Flüchtlingslagern.²²⁵

²¹⁶ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 14. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

²¹⁷ International Crisis Group, Brüssel. Winning the Post-ISIS Battle for Iraq in Sinjar. 20.02.2018. S. 14. <https://www.crisisgroup.org/middle-east-north-africa/gulf-and-arabian-peninsula/iraq/183-winning-post-isis-battle-iraq-sinjar> (10.09.2019).

²¹⁸ Telefongespräch mit Mélisande Genat, Historikerin an der Stanford University, vom 09.12.2019.

²¹⁹ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 8. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

²²⁰ Telefongespräch mit Mélisande Genat, Historikerin an der Stanford University, vom 09.12.2019.

²²¹ Telefongespräch mit Mélisande Genat, Historikerin an der Stanford University, vom 09.12.2019.

²²² European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 9. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

²²³ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018. S. 2. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ni-newa-governorate-iraq> (06.01.2020).

²²⁴ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 1. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

²²⁵ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 3. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

In einer Umfrage vom Februar 2019 gaben nur drei Prozent der jesidischen IDP aus Sinjar an, innerhalb der nächsten zwölf Monate nach Sinjar zurückkehren zu wollen.²²⁶ 74 % der IDP aus Sinjar gaben an, Bedenken hinsichtlich der Sicherheitslage in ihrer Herkunftsregion zu haben.²²⁷

6.3. Zurückgekehrte

Obwohl als erster Distrikt Ninawas vom IS zurückerobert, verzeichnete Sinjar bis Februar 2018 die tiefste Anzahl *returnees* der gesamten Provinz.²²⁸ Auch die Denkfabrik *European Council on Foreign Relations* stellt im Bericht vom Oktober 2018 tiefe Rückkehrzahlen für Sinjar fest und erörtert die Gründe dafür.²²⁹ Sie spricht von rund 52'000 *returnees* in der Stadt Sinjar und den nördlich davon gelegenen Dörfern.²³⁰ Der nördliche Teil des Distrikts gilt als geringer vermutet als der südliche, da der IS dort weniger lang präsent war.²³¹ Eine Mehrheit der geschätzt 4'130 zurückgekehrten Familien befand sich nach der Rückkehr in einer «second situation of displacement», da sie zwar in ihren Herkunftsdistrikt, aufgrund der weitreichenden Zerstörung aber nicht in ihr ursprüngliches Zuhause zurückgekehrt waren.²³² Die verbesserte Sicherheitslage wurde als Pull-Faktor erwähnt, und gleichzeitig die Präsenz verschiedener bewaffneter Gruppen als Grund vermutet, weshalb nicht mehr IDP zurückgekehrt sind.²³³ In einem anderen Bericht werden als Push-Faktoren die prekäre, extremem Wetter ausgesetzte Wohnsituation als IDP genannt.²³⁴

Im Distrikt Sinjar lebten Ende Juli 2019 gemäss gewissen Schätzungen noch 90'000 Personen im Vergleich zu über 200'000 vor dem Krieg.²³⁵ Gemäss den Zahlen der *International Organization for Migration* IOM vom April 2019, die nicht nach Ethnie oder Religionszugehörigkeit unterscheiden, gibt es landesweit noch rund 1,7 Mio. IDP versus rund 4,3 Mio. Zurückgekehrte.²³⁶ Insgesamt stammen 53 % aller IDP, resp. gut 857'000 Personen, aus den vier Distrikten Mosul (317'000 resp. 20 %), Sinjar (296'000 resp. 18 %), Tel-Afar (129'000 resp. 8 %) und Al-Ba'aj (115'000 resp. 7 %) der Provinz Ninawa.²³⁷

²²⁶ UNHCR, CCCM Cluster, REACH Initiative: Intentions Survey: IDP Areas of Origin. February 2019, 28.02.2019. Ninewa, S. 2. https://www.impact-repository.org/document/reach/a2b28fda/reach_irq_fact-sheets_intentions_formal_camps_aoo_february2019.pdf (09.12.2019).

²²⁷ UNHCR, CCCM Cluster, REACH Initiative: Intentions Survey: IDP Areas of Origin. February 2019, 28.02.2019. Ninewa, S. 2. https://www.impact-repository.org/document/reach/a2b28fda/reach_irq_fact-sheets_intentions_formal_camps_aoo_february2019.pdf (09.12.2019).

²²⁸ UNHCR, Genf. Iraq Protection Cluster: Ninewa Returnees Profile – February 2018. <https://www.ref-world.org/docid/5ad736314.html> (23.09.2019).

²²⁹ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

²³⁰ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 8. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

²³¹ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 8. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

²³² UNHCR, Genf. Iraq Protection Cluster: Ninewa Returnees Profile – February 2018. <https://www.ref-world.org/docid/5ad736314.html> (23.09.2019).

²³³ UNHCR, Genf. Iraq Protection Cluster: Ninewa Returnees Profile – February 2018. <https://www.ref-world.org/docid/5ad736314.html> (23.09.2019).

²³⁴ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018. S. 3. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ninewa-governorate-iraq> (06.01.2020).

²³⁵ The New Humanitarian, Genf. Uptick in suicides signals deepening mental health crisis for Iraq's Yazidis, 29.07.2019. http://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2019/07/29/suicide-mental-health-crisis-Iraq-Yazidi?utm_source=The+New+Humanitarian&utm_campaign=a5170f6bee-RSS_EMAIL_CAMPAIGN_ENGLISH_CONFLICT&utm_medium=email&utm_term=0_d842d98289-a5170f6bee-75547237 (30.07.2019).

²³⁶ International Organization for Migration, Genf. Iraq. Displacement Tracking Matrix Round 109. April 2019. <https://www.globaldtm.info/iraq/> (30.07.2019).

²³⁷ International Organization for Migration, Genf. Iraq. Displacement Tracking Matrix Round 109. April 2019. <https://www.globaldtm.info/iraq/> (30.07.2019).

Die jesidischen IDP aus Bashiqa waren bis Februar 2018 zu einer überwiegenden Mehrheit zurückgekehrt.²³⁸

6.4. Verschollene

Per Mai 2019 waren gut 3'000 vom IS verschleppte Jesidinnen und Jesiden – vor allem Frauen und Kinder – noch verschollen.²³⁹ Vermutlich befinden sich zahlreiche von ihnen noch in den Gefangenenlagern im Norden Syriens, teils in denselben Lagern wie IS-Mitglieder. Ausserdem bringt die sukzessive Öffnung von Massengräbern Klärung über das Ausmass der Tötungen durch den IS.

6.5. Versklavte Mädchen und Frauen

Jesidische Frauen und Mädchen wurden von Angehörigen des IS verschleppt und von diesen und Angehörigen anderer extremistischer Gruppen im Irak und Syrien sowie von zivilen Männern aus anderen arabischen Staaten gekauft und als Sklavinnen gehalten. Dabei wurden insbesondere die Kinder oftmals ihrer Kultur entfremdet und zu sunnitischen Muslimen «um-erzogen». Jesidische Kinder wurden dadurch radikalisiert und erinnern sich teilweise gar nicht oder kaum an ihre Herkunft. Laut Zahlen der KRG wurden mehr als 6'400 jesidische Frauen und Kinder entführt.²⁴⁰ Zahlreiche Frauen haben in Gefangenschaft Selbstmord begangen.²⁴¹

Durch private sowie staatliche Initiative der KRG und oft mithilfe arabischer Stämme konnten einzelne verschleppte Frauen und Kinder vom IS zurückgekauft werden. In den letzten Wochen des Bestehens des IS-«Kalifats» und mit der Rückeroberung von Baghus konnten rund 200 jesidische Frauen und Kinder fliehen.²⁴²

Bei der Reintegration der zurückgekehrten Kinder und Frauen in die jesidische Gemeinschaft ergeben sich verschiedene Schwierigkeiten. Jesidinnen, die mit einem Andersgläubigen eine Beziehung eingegangen sind, galten traditionellerweise als «unrein» und wurden verstossen. Diesbezüglich wurden auch «Ehrenmorde» verübt. Infolge der massenweisen Vergewaltigung jesidischer Frauen entschied das religiöse Oberhaupt, der Baba Scheich, dass diese Frauen wieder in die Gemeinschaft aufgenommen werden sollten und schuf ein Taufritual, mit welchem sich die Frauen in Lalish «reinigen» lassen können.²⁴³

6.6. «Muslimische» Kinder

In der jesidischen Tradition gilt als Jeside nur ein Kind, dessen beide Eltern Jesiden sind. Gemäss irakischem Gesetz gilt ein Kind eines muslimischen Vaters automatisch als Muslim. Somit gelten die Kinder von jesidischen Müttern und muslimischen (IS-) Vätern sowohl rechtlich als auch traditionell als Muslime, und damit als Aussenseiter der jesidischen Gemeinde.²⁴⁴ Die jesidische Gemeinschaft hat sich bisher nicht willig gezeigt, diese Kinder aufzunehmen und zu integrieren. Sie laufen Gefahr, von ihren Müttern verlassen und nicht amtlich registriert zu werden und keine Dokumente zu erhalten.²⁴⁵ Zahlreiche solche Kinder, die vom IS von

²³⁸ UNHCR, Genf. Iraq Protection Cluster: Ninewa Returnees Profile – February 2018. <https://www.refworld.org/docid/5ad736314.html> (23.09.2019).

²³⁹ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 1. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

²⁴⁰ Der Spiegel, Hamburg. Im ewigen Feuer. 20.04.2019, S. 84.

²⁴¹ Ceasefire Centre for Civilian Rights / Minority Rights Group International, London. Iraq's Displacement Crisis: security and protection. März 2016. S. 16. https://minorityrights.org/wp-content/uploads/2016/04/CEASEFIRE-report_ENGLISH_march-2016_210x297mm_WEB.pdf (06.01.2020).

²⁴² Der Spiegel, Hamburg. Im ewigen Feuer. 20.04.2019, S. 84.

²⁴³ Reuters, London. Yazidi leader seeks protection for community after genocide. 08.12.2016. <https://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-iraq-yazidis/yazidi-leader-seeks-protection-for-community-after-genocide-idUSKBN13X11G> (21.10.2019) / Deutsche Welle, Bonn. Nach IS-Vergewaltigungen: Jesidische Frauen wollen Akzeptanz für ihre Kinder. 05.05.2019. <https://www.dw.com/de/nach-is-vergewaltigungen-jesidische-frauen-wollen-akzeptanz-für-ihre-kinder/a-48590779> (06.01.2020).

²⁴⁴ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 9. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

²⁴⁵ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 9. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

ihren Eltern entführt und in IS-Familien aufgezogen wurden, fanden sich nach der Rückeroberung von IS-Gebieten oder der Befreiung von verschleppten Jesidinnen in Waisenhäusern.²⁴⁶

Einigen Jesidinnen wurde von ihren Familien mit dem Tod gedroht, sollten sie mit ihren in Gefangenschaft geborenen Kindern zurückkehren.²⁴⁷ Einige Frauen haben deswegen ihre Kinder verstossen, um zu ihren Verwandten zurückkehren zu können.²⁴⁸ Andere zogen es vor, weiterhin mit ihren Kindern in einem Gefangenenlager zu leben, anstatt ohne Kind zu den Verwandten zurückzukehren.

6.7. Tötung von Männern, Massengräber

Jesidische Männer wurden beim Angriff durch den IS von den Frauen und Kindern getrennt und oft getötet. Laut Zahlen der KRG wurden innert weniger Tage gegen 1'300 Jesiden umgebracht.²⁴⁹ Seit der Rückeroberung Sinjars vom IS im November 2015 werden im umliegenden Gebiet laufend neue jesidische Massengräber entdeckt. Gemäss den irakischen Behörden wurden in der Provinz Ninawa bis im November 2018 insgesamt 95 Massengräber gefunden.²⁵⁰

Zahlreiche Überlebende schlossen sich den damals im Entstehen begriffenen jesidischen Milizen an. Jesidische Jungen wurden teilweise wie Mädchen vom IS als Sklaven verkauft. Andere wurden radikalisiert und zu IS-Kämpfern ausgebildet.²⁵¹

6.8. Erschüttertes Vertrauen in die Nachbarn

Die Vorfälle im Sommer 2014 haben das historisch fragile Verhältnis zwischen Jesiden und ihren arabischen und kurdischen muslimischen Nachbarn erschüttert. Die Beziehung zu sunnitischen Arabern ist angespannt, weil diese kollektiv als Komplizen des IS betrachtet werden. Das Verhältnis zu den Kurden und dem *Kurdish Regional Government* KRG ist ambivalent.²⁵² Auf der einen Seite stehen die mündliche Überlieferung der von muslimischen Kurden verübten *fermans* gegen Jesiden sowie der Abzug der Peshmerga im August 2014 vor dem Überfall des IS. Andererseits waren die Peshmerga der KRG Teil der Allianz, die das Gebiet um Sinjar vom IS zurückeroberte, und jesidische IDP wurden von der KRG und der kurdischen Bevölkerung materiell unterstützt.²⁵³

Es gibt eine staatliche und verschiedene nicht-staatliche Bemühungen, zwischen den lokalen Bevölkerungsgruppen Versöhnung zu vermitteln und damit die Rückkehr der jesidischen, sunnitisch-arabischen und christlich-arabischen IDP zu fördern.²⁵⁴ Obwohl schon einige tausend jesidische Familien nach Sinjar zurückgekehrt sind, sind kaum christliche oder muslimische arabische IDP zurückgekehrt.²⁵⁵

²⁴⁶ National Public Radio, Washington D.C. Kidnapped, Abandoned Children Turn Up At Mosul Orphanage as ISIS Battle Ends. 27.12.2017. <https://www.npr.org/sections/parallels/2017/12/27/569396126/kidnapped-abandoned-children-turn-up-at-mosul-orphanage-as-isis-battle-ends?t=1571677029933> (21.10.2019).

²⁴⁷ National Public Radio, Washington D.C. Kidnapped, Abandoned Children Turn Up At Mosul Orphanage as ISIS Battle Ends. 27.12.2017. <https://www.npr.org/sections/parallels/2017/12/27/569396126/kidnapped-abandoned-children-turn-up-at-mosul-orphanage-as-isis-battle-ends?t=1571677029933> (21.10.2019).

²⁴⁸ Der Spiegel, Hamburg. Im ewigen Feuer. 20.04.2019, S. 84 / Neue Zürcher Zeitung, Zürich. Kinder zurücklassen oder bei Peinigern bleiben. 26.04.2019. https://nzz.genios.de/document/NZZ_201904260242803377 (06.01.2020).

²⁴⁹ Der Spiegel, Hamburg. Im ewigen Feuer. 20.04.2019, S. 84.

²⁵⁰ UNAMI / OHCHR, Genf. Unearthing Atrocities: Mass Graves in territory formerly controlled by ISIL. 6.11.2018. S. 1. https://www.ohchr.org/Documents/Countries/IQ/UNAMI_Report_on_Mass_Graves4Nov2018_EN.pdf (10.09.2019).

²⁵¹ Spät, Eszter: Yezidi Identity Politics and Political Ambitions in the Wake of the ISIS Attack, in: Journal of Balkan and Near Eastern Studies 20/5, 2018, S. 420-438. S. 421.

²⁵² Spät, Eszter: Yezidi Identity Politics and Political Ambitions in the Wake of the ISIS Attack, in: Journal of Balkan and Near Eastern Studies 20/5, 2018, S. 420-438. S. 421.

²⁵³ Spät, Eszter: Yezidi Identity Politics and Political Ambitions in the Wake of the ISIS Attack, in: Journal of Balkan and Near Eastern Studies 20/5, 2018, S. 420-438. S. 421.

²⁵⁴ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 12-14. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

²⁵⁵ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018. S. 1. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ninawa-governorate-iraq> (06.01.2020).

6.9. Endogene Konflikte

Bereits 2011 wurde im Distrikt Sinjar eine starke Zunahme von Suiziden unter Jesidinnen und Jesiden zwischen 18 und 23 Jahren verzeichnet.²⁵⁶ Die ländliche Bevölkerung und junge Frauen waren davon besonders betroffen.²⁵⁷ Die IOM eruierte in erster Linie soziale und kulturelle Gründe dafür: innerfamiliäre Konflikte aufgrund von gesellschaftlich illegitimen, religiöse und Kastengrenzen überschreitenden Beziehungen / Ehen oder Zwangsheirat sowie Probleme wegen Stammeskonflikten.²⁵⁸ Auch der Einfluss des Internets schien in der traditionellen Gemeinschaft Unbehagen auszulösen.²⁵⁹ Ressourcenmangel und ein generell tiefer Bildungsstand, darunter eine besonders hohe Analphabeten-Rate unter jesidischen Frauen, verstärken diese Probleme zusätzlich.²⁶⁰ Die religiöse und ethnische Vielfalt der Bevölkerung Sinjars verschärfte Spannungen innerhalb und zwischen den Gruppen sowie Gefühle von Isolation. Die gesellschaftlich und wirtschaftlich marginalisierten Frauen sind in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, was ihren Zugang zu psychiatrischer oder medizinischer Behandlung in nahegelegenen Städten erschwert.²⁶¹ Als weitere wirtschaftliche Faktoren des hohen psychischen Drucks wurden neben der gesellschaftlichen Marginalisierung von Frauen die hohe Arbeitslosigkeit und eine prekäre Wohnsituation genannt.²⁶²

6.10. Zerstörung des jesidischen Kulturguts

Der IS hat das Kulturgut der Jesiden als «Teufelsverehrer» gezielt zerstört. Dazu gehört sowohl die materielle Zerstörung von z. B. Tempeln als auch die psychische Wirkung, die Gewalt, Versklavung und Umerziehung mit sich bringen. So erhielten entführte jesidische Kinder arabische Namen, durften nur noch die Sprache ihrer Entführer sprechen und wurden zu radikalen sunnitischen Muslimen umerzogen. Damit vergassen sie ihre kulturelle Zugehörigkeit und/oder mussten ihre kulturelle Herkunft verachten.²⁶³

6.11. Zerstörung und Verminung

Die nördliche und südliche Hälfte des Distrikts Sinjar unterscheiden sich stark in ihrer physischen Zerstörung. Die nördlich vom Gebirge gelegene Hälfte ist weit weniger zerstört und vermint als der südliche Teil. Der Norden ist weitgehend zugänglich für humanitäre Akteure.²⁶⁴

Die Stadt Sinjar und viele umliegende Dörfer wurden in den Kämpfen gegen den IS zerstört und sind durch noch nicht gezündete Explosionskörper vermint. Ein Bericht nennt Sinjar eine

²⁵⁶ International Organization for Migration, Genf. Iraq Special Report. Emergency Needs Assessment: Increased Incidents of Suicide among Yazidis in Sinjar, Ninewa, July 2011. 12.10.2011. S.1. https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_279.pdf (30.07.2019).

²⁵⁷ International Organization for Migration, Genf. Iraq Special Report. Emergency Needs Assessment: Increased Incidents of Suicide among Yazidis in Sinjar, Ninewa, July 2011. 12.10.2011. S.1. https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_279.pdf (30.07.2019).

²⁵⁸ International Organization for Migration, Genf. Iraq Special Report. Emergency Needs Assessment: Increased Incidents of Suicide among Yazidis in Sinjar, Ninewa, July 2011. 12.10.2011. S.2. https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_279.pdf (30.07.2019).

²⁵⁹ International Organization for Migration, Genf. Iraq Special Report. Emergency Needs Assessment: Increased Incidents of Suicide among Yazidis in Sinjar, Ninewa, July 2011. 12.10.2011. S.2. https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_279.pdf (30.07.2019).

²⁶⁰ International Organization for Migration, Genf. Iraq Special Report. Emergency Needs Assessment: Increased Incidents of Suicide among Yazidis in Sinjar, Ninewa, July 2011. 12.10.2011. S.3. https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_279.pdf (30.07.2019).

²⁶¹ International Organization for Migration, Genf Iraq Special Report. Emergency Needs Assessment: Increased Incidents of Suicide among Yazidis in Sinjar, Ninewa, July 2011. 12.10.2011. S.3. https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_279.pdf (30.07.2019).

²⁶² International Organization for Migration, Genf Iraq Special Report. Emergency Needs Assessment: Increased Incidents of Suicide among Yazidis in Sinjar, Ninewa, July 2011. 12.10.2011. S.3. https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_279.pdf (30.07.2019).

²⁶³ Der Spiegel, Hamburg. Im ewigen Feuer. 20.04.2019, S. 84. Generell siehe: RASHID International e.V., München / Yazda, Lincoln / Endangered Archaeology in the Middle East and North Africa (EAMENA), Oxford: Destroying the Soul of the Yazidis. Cultural heritage Destruction During the Islamic State's Genocide Against the Yazidis. August 2019. <https://rashid-international.org/publications/report-destroying-the-soul-of-the-yazidis/> (09.12.2019).

²⁶⁴ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018.S. 1. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ninewa-governorate-iraq> (06.01.2020).

Geisterstadt.²⁶⁵ In einzelnen Quartieren der Stadt wurden die Explosionskörper geräumt, nicht aber in den umliegenden Dörfern. Insbesondere die südlich von Sinjar gelegenen Dörfer gelten als stark vermint.²⁶⁶ Auch das Wasser-Versorgungssystem wurde zerstört.²⁶⁷ Trinkwasser bringen Lastwagen.²⁶⁸

Auch ländliche Gebiete um Sinjar sind nachhaltig zerstört. Laut einem Bericht von *Amnesty International* hat der IS gezielt landwirtschaftliche Infrastruktur sabotiert: Bewässerungsanlagen zerstört, Vieh und Landwirtschaftsmaschinen geplündert, Felder und Obstgärten abgebrannt und Landwirtschaftsland vermint.²⁶⁹ Laut Schätzungen lokaler Beamten wurden allein in der Gegend von Sinuni 400-450 Brunnen zerstört.²⁷⁰ Damit ist die Lebensgrundlage der jesidischen Bevölkerung, die hauptsächlich in der Landwirtschaft tätig ist, mittelfristig zerstört.

6.12. Rückkehr von IS-Familien

Die Rückkehr von IS-Familien aus Gefangenenlagern nach Irak, insbesondere aus dem von den SDF kontrollierten al-Hol Camp im Nordosten Syriens, stellt für die Jesiden eine Gefahr erneuter Gewalt dar. Im April 2019 vereinbarten die irakische Zentralregierung und die Verwaltung des Camps, dass 31'000 irakische Frauen und Kinder aus dem Lager nach Irak zurückkehren sollen.²⁷¹ Sie sollen in einem neu zu bauenden Gefangenenlager im Nordirak untergebracht werden.²⁷² Der tatsächliche Transfer wurden mehrmals aufgeschoben. Nach der türkischen Militäroffensive in Nordsyrien im Oktober 2019 präsentiert sich diese Situation nochmals neu.

6.13. Entwicklung in Nord-Syrien

Der KDP-affilierte und *de facto* machtlose Bürgermeister von Sinjar, Maham Khalil, hat im Sommer 2019 Bedenken zur an der syrisch-türkischen Grenze geplanten Sicherheitszone geäußert. Gemäss seiner Einschätzung würden sich IS-Schläferzellen und deren Sympathisanten dadurch vermehrt in das syrisch-irakische Grenzgebiet verschieben, was die in Sinjar lebenden Jesiden gefährden würde. Laut ihm liegt das Problem bei den irakischen Behörden, die ausserstande seien, die Grenze zu sichern.²⁷³ Die türkische Militäroffensive «Friedensquelle» im Oktober 2019 hat diesen Befürchtungen neue Aktualität verliehen.

²⁶⁵ European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 8. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019).

²⁶⁶ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018.S. 1. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ni-newa-governorate-iraq> (06.01.2020).

²⁶⁷ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018.S. 1. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ni-newa-governorate-iraq> (06.01.2020).

²⁶⁸ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018.S. 6. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ni-newa-governorate-iraq> (06.01.2020).

²⁶⁹ Amnesty International, London. Iraq: Islamic State's destructive legacy decimates Yezidi farming. 13.12.2018. <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2018/12/iraq-islamic-states-destructive-legacy-decimates-yezidi-farming/> (14.10.2019).

²⁷⁰ Amnesty International, London. Iraq: Islamic State's destructive legacy decimates Yezidi farming. 13.12.2018. <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2018/12/iraq-islamic-states-destructive-legacy-decimates-yezidi-farming/> (14.10.2019).

²⁷¹ France24, Paris. Syria Kurds say deal made for 31,000 displaced Iraqis to go home. 11.04.2019. <https://www.france24.com/en/20190411-syria-kurds-say-deal-made-31000-displaced-iraqis-go-home> (26.08.2019).

²⁷² Institute for the Study of War, Washington D.C. ISIS's Opportunity in Northern Syria's Detention Facilities and Camps. 13.05.2019. <http://iswresearch.blogspot.com/2019/05/isiss-opportunity-in-northern-syrias.html> (26.08.2019).

²⁷³ Turkish Minute, k.A. Sinjar mayor says Syrian safe zone poses security threat to Yazidis: report. 14.8.2019. <https://www.turkishminute.com/2019/08/14/sinjar-mayor-says-syria-safe-zone-poses-security-threat-to-yazidis-report/> (16.08.2019).

6.14. Spaltung über Nachfolger des jesidischen Emirs

Am 28. Januar 2019 starb der jesidische Emir Tahseen Said, der diese Position seit 1944 innehatte, in Deutschland.²⁷⁴ Die Debatte um seine Nachfolge hat die königliche Familie und die jesidische Gemeinde gespalten. Uneinigkeiten zwischen den Jesiden von Shekhan und Sinjar und ein Generationskonflikt wurden dadurch verschärft. Am 27.7.2019 wurde Saids etwa 66-jähriger Sohn Hazim Tahseen Bek, der von der KDP politisch unterstützt wird,²⁷⁵ im Lalish-Tempel zu seinem Nachfolger als Emir der Jesiden im Irak und in der Welt ernannt.²⁷⁶ Diese Ernennung haben verschiedene Stimmen als illegitim angefochten, weil sie durch eine Absprache unter den Kandidaten zustande gekommen sei. Stattdessen hätte ein an einer jesidischen Konferenz gewählter Rat den Nachfolger bestimmen sollen.²⁷⁷ Die Stammesoberhäupter von Sinjar riefen in einem Schreiben kurdische politische Führungspersonen der IRK dazu auf, innerhalb der jesidischen Gemeinschaft für mehr Mitspracherecht der Jesiden Sinjars zu sorgen.²⁷⁸ Dieser Appell an die KRG macht deutlich, als wie gross deren Einfluss auf inner-jesidische Angelegenheiten gesehen wird.²⁷⁹

Als Resultat des Disputs erklärten sich Anfang August 2019 zwei weitere Männer königlicher Abstammung als jesidische Emire: Nayef Bin Daoud ernannte sich zum Emir von Sinjar. Unterstützung erhielt er von lokalen Geistlichen und Stammesführern sowie von Gegnern der KDP, darunter von der PKK, sowie durch eine schweigende Zentralregierung in Bagdad.²⁸⁰ Umaya Mouawiya ernannte sich in Deutschland zum Emir der Diaspora.²⁸¹ Er behauptet, dass sowohl gebildete wie einfache Jesiden in Deutschland und anderen europäischen Ländern seiner Ernennung zugestimmt hätten.²⁸² Er sieht seine Aufgabe darin, die Jesiden nach dem Genozid wieder zu vereinen.²⁸³

7. Lebensbedingungen in der Provinz Sinjar

Sinjars Süden ist stärker zerstört und vermint als der Norden. Der Norden ist weitgehend zugänglich für humanitäre Akteure.²⁸⁴ Allgemein ist die Lage für IDPs im Sinjar-Gebirge aufgrund fehlender Dienstleistungen, wie Elektrizitäts- und Wasserversorgung, besonders prekär.²⁸⁵

7.1. Medizinische Versorgung

Die medizinische Infrastruktur und Versorgung im Distrikt Sinjar ist trotz hohem Bedarf gering und dient nur der Behandlung einfacher Beschwerden. Eine flächendeckende medizinische

²⁷⁴ Al-Monitor, Washington D.C. Yazidis divided over selection of new leader. 17.2.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/02/iraq-minorities-yazidis.html> (23.08.2019).

²⁷⁵ Al-Monitor, Washington D.C. Yazidis divided over selection of new leader. 17.2.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/02/iraq-minorities-yazidis.html> (23.08.2019).

²⁷⁶ Al-Monitor, Washington D.C. New Yazidi prince appointed in Iraq among sharp divisions. 3.8.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/yazidis-iraq-minorities-kurdistan-sinjar-shekhan.html> (23.08.2019).

²⁷⁷ Al-Monitor, Washington D.C. New Yazidi prince appointed in Iraq among sharp divisions. 3.8.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/yazidis-iraq-minorities-kurdistan-sinjar-shekhan.html> (23.08.2019).

²⁷⁸ Al-Monitor, Washington D.C. New Yazidi prince appointed in Iraq among sharp divisions. 3.8.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/07/yazidis-iraq-minorities-kurdistan-sinjar-shekhan.html> (23.08.2019).

²⁷⁹ Al-Monitor, Washington D.C. Yazidis divided over selection of new leader. 17.2.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/02/iraq-minorities-yazidis.html> (23.08.2019).

²⁸⁰ Al-Monitor, Washington D.C. Three princes compete for Yazidi leadership to succeed late prince. 21.8.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/08/iraq-yazidis-kurdistan-amir-minorities.html> (23.08.2019).

²⁸¹ Al-Monitor, Washington D.C. Three princes compete for Yazidi leadership to succeed late prince. 21.8.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/08/iraq-yazidis-kurdistan-amir-minorities.html> (23.08.2019).

²⁸² Al-Monitor, Washington D.C. Three princes compete for Yazidi leadership to succeed late prince. 21.8.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/08/iraq-yazidis-kurdistan-amir-minorities.html> (23.08.2019).

²⁸³ Al-Monitor, Washington D.C. Three princes compete for Yazidi leadership to succeed late prince. 21.8.2019. <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/08/iraq-yazidis-kurdistan-amir-minorities.html> (23.08.2019).

²⁸⁴ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018. S. 1. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ni-newa-governorate-iraq> (06.01.2020).

²⁸⁵ Kurdistan24, Erbil. Yazidis at Mount Sinjar camp call for solution to humanitarian solution. 15.1.2019. <https://www.kurdistan24.net/en/news/98894717-47e5-4b31-bf24-1f4eee33e452> (06.01.2020).

Grundversorgung ist nicht gewährleistet. Dienstleistungen erbringen die irakische Zentralregierung oder die KRG, die das Gebiet bis Oktober 2018 beansprucht hatte.²⁸⁶ Einige wenige weitere Akteure bieten in geringem Ausmass Leistungen an.²⁸⁷

Zusätzlich zu einem akuten Mangel an Fachkräften und Medikamenten wurde die medizinische Infrastruktur durch den Krieg weitgehend zerstört.²⁸⁸ Im *Sinjar General Hospital* waren im März 2018 je ein öffentlich angestellter Arzt und Apotheker tätig, sie hatten sechs Spalbetten und eine Toilette zur Verfügung.²⁸⁹ Bis Anfang 2018 empfing das *Sinjar General Hospital* täglich 270-300 Patienten; mit der Einführung neuer – wenn auch tiefer – Gebühren für Rezepte und Konsultationen in öffentlichen Spitälern durch die irakische Regierung, halbierte sich diese Zahl aufgrund der Armut der Bevölkerung.²⁹⁰

Eine bessere medizinische Infrastruktur in Dohuk oder Mosul oder schon Tel Afar oder Sinuni ist den Jesiden von Sinjar oft nicht zugänglich, weil sie sich die Transportkosten nicht leisten können oder sich fürchten, nach Mosul zu reisen.²⁹¹ Weil es trotz Versprechen des Gesundheitsdepartements von Ninawa in Sinjar keine funktionierende zivile Ambulanz gibt (Stand März 2018), werden dringende Krankentransporte nach Dohuk oder Mosul in Koordination mit den lokalen Milizen oder der irakischen Armee durchgeführt.²⁹²

In der Stadt Sinuni gibt es ein vom irakischen Gesundheitsministerium betriebenes Krankenhaus, in dem *Médecins Sans Frontières* (MSF) tätig ist.²⁹³

7.1.1. Psychologische Dienste

2011 gab es im Distrikt Sinjar keine Form von professioneller psychologischer Unterstützung, psychologische Probleme wurden stattdessen oft mit Sedativen behandelt.²⁹⁴ Inzwischen gibt es zwar einzelne Angebote – sechs NGOs sind im Feld tätig – aber keines davon ist permanent und die vorhandenen Kapazitäten reichen nicht aus, um den hohen Bedarf zu decken.²⁹⁵ *Médecins Sans Frontières* MSF bietet in der Klinik in Sinuni *mental healthcare* an, einmal pro Woche auch im Sinjar-Gebirge. Die Angebote sind ausgebucht und es gibt eine Warteliste.²⁹⁶

²⁸⁶ The New Humanitarian, Genf. Iraq's Yazidis return to a healthcare crisis. 16.3.2018. <https://www.thenewhumanitarian.org/feature/2018/03/16/iraq-s-yazidis-return-healthcare-crisis> (31.07.2019).

²⁸⁷ The New Humanitarian, Genf. Iraq's Yazidis return to a healthcare crisis. 16.3.2018. <https://www.thenewhumanitarian.org/feature/2018/03/16/iraq-s-yazidis-return-healthcare-crisis> (31.07.2019).

²⁸⁸ The New Humanitarian, Genf. Iraq's Yazidis return to a healthcare crisis. 16.3.2018. <https://www.thenewhumanitarian.org/feature/2018/03/16/iraq-s-yazidis-return-healthcare-crisis> (31.07.2019).

²⁸⁹ The New Humanitarian, Genf. Iraq's Yazidis return to a healthcare crisis. 16.3.2018. <https://www.thenewhumanitarian.org/feature/2018/03/16/iraq-s-yazidis-return-healthcare-crisis> (31.07.2019).

²⁹⁰ The New Humanitarian, Genf. Iraq's Yazidis return to a healthcare crisis. 16.3.2018. <https://www.thenewhumanitarian.org/feature/2018/03/16/iraq-s-yazidis-return-healthcare-crisis> (31.07.2019).

²⁹¹ The New Humanitarian, Genf. Iraq's Yazidis return to a healthcare crisis. 16.3.2018. <https://www.thenewhumanitarian.org/feature/2018/03/16/iraq-s-yazidis-return-healthcare-crisis> (31.07.2019) / Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018.S. 2. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ninewa-governorate-iraq> (06.01.2020).

²⁹² The New Humanitarian, Genf. Iraq's Yazidis return to a healthcare crisis. 16.3.2018. <https://www.thenewhumanitarian.org/feature/2018/03/16/iraq-s-yazidis-return-healthcare-crisis> (31.07.2019).

²⁹³ The New Humanitarian, Genf. Uptick in suicides signals deepening mental health crisis for Iraq's Yazidis, 29.07.2019. http://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2019/07/29/suicide-mental-health-crisis-iraq-yazidi?utm_source=The+New+Humanitarian&utm_campaign=a5170f6bee-RSS_EMAIL_CAMPAIGN_ENGLISH_CONFLICT&utm_medium=email&utm_term=0_d842d98289-a5170f6bee-75547237 (30.07.2019).

²⁹⁴ International Organization for Migration, Genf. Iraq Special Report. Emergency Needs Assessment: Increased Incidents of Suicide among Yazidis in Sinjar, Ninawa, July 2011. 12.10.2011. S.1. https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_279.pdf (30.07.2019).

²⁹⁵ The New Humanitarian, Genf. Uptick in suicides signals deepening mental health crisis for Iraq's Yazidis, 29.07.2019. http://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2019/07/29/suicide-mental-health-crisis-iraq-yazidi?utm_source=The+New+Humanitarian&utm_campaign=a5170f6bee-RSS_EMAIL_CAMPAIGN_ENGLISH_CONFLICT&utm_medium=email&utm_term=0_d842d98289-a5170f6bee-75547237 (30.07.2019).

²⁹⁶ The New Humanitarian, Genf. Uptick in suicides signals deepening mental health crisis for Iraq's Yazidis, 29.07.2019. http://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2019/07/29/suicide-mental-health-crisis-iraq-yazidi?utm_source=The+New+Humanitarian&utm_campaign=a5170f6bee-RSS_EMAIL_CAMPAIGN_ENGLISH_CONFLICT&utm_medium=email&utm_term=0_d842d98289-a5170f6bee-75547237 (30.07.2019).

Seit April 2019 hat MSF eine Zunahme von Suizid unter jungen Jesidinnen und Jesiden im Distrikt Sinjar verzeichnet.²⁹⁷ Die Organisation warnt von einer *mental health crisis*.²⁹⁸

7.2. Schulen

Vor 2014 scheint es genügend funktionierende Schulen gegeben zu haben. Im Mai 2018 waren in Sinjar laut REACH zwei Schulen aktiv: In einer wird auf Arabisch, in der anderen auf Kurdisch unterrichtet. Die kurdische Schule hat viermal so viele Schüler wie vor 2014. Beide Schulen decken Primar- und Sekundarstufe ab. In der Region gibt es kein Gymnasium. Den Schulen fehlt es an Lehrkräften, Schulzimmern und Unterrichtsmaterialien, die Klassen sind überfüllt. Einige Lehrkräfte wurden vom Bildungsministerium nicht bezahlt und arbeiteten trotzdem.²⁹⁹

Schlechter sieht es für die IDP im Sinjar-Gebirge aus: Die meisten Schulen in den IDP-Lagern unterrichten nur auf Primarstufe. Kinder werden teilweise durch die Transportwege und -kosten vom Schulbesuch abgehalten.³⁰⁰ Wegen dem Lehrkräftemangel – im Sardasht-Camp, in dem 14'300 Personen leben,³⁰¹ unterrichten vier unbezahlte Lehrer 400 Kinder – verlassen Kinder die Schule frühzeitig.³⁰²

7.3. Nichtregierungsorganisation Yazda

Die jesidische NGO *Yazda* erbringt Dienstleistungen im Bereich humanitäre Projekte, Dokumentation und *advocacy*. Ihr internationales Hauptquartier ist in Lincoln, USA, mit weiteren Vertretungen in England, Deutschland, Schweden und Australien. Ihr irakisches Hauptquartier liegt in Dohuk, weitere Büros befinden sich in Bagdad, Bashiq, Sinuni und ein kleineres *field office* in der Stadt Sinjar.³⁰³

7.4. Bewegungsfreiheit, Dokumente, Behörden

Im Oktober 2017 wurde die direkte Strasse zwischen Sinjar und Dohuk geschlossen, sodass man über Mosul nach Dohuk reisen muss, was vielen Jesidinnen und Jesiden psychisch Schwierigkeiten bereitet.³⁰⁴

Gemäss einem Bericht von 2018 gibt es keine behördlichen Büros in der Region. Identitätsausweise, Reisepässe oder Essens-Rationskarten werden in Mosul ausgestellt. Die zuständige Behörde für die Ausstellung ziviler Dokumente, wie Geburtsurkunden, Ehe- oder Totenscheine, befindet sich in Dohuk. Viele Bewohner haben durch Flucht und Krieg ihre Dokumente verloren oder diese absichtlich zurückgelassen. Aufgrund der Transportwege und -kosten haben viele sie nicht ersetzt. Viele Neugeborene wurden nicht behördlich registriert.³⁰⁵

²⁹⁷ The New Humanitarian, Genf. Uptick in suicides signals deepening mental health crisis for Iraq's Yazidis, 29.07.2019. http://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2019/07/29/suicide-mental-health-crisis-iraq-yazidi?utm_source=The+New+Humanitarian&utm_campaign=a5170f6bee-RSS_EMAIL_CAMPAIGN_ENGLISH_CONFLICT&utm_medium=email&utm_term=0_d842d98289-a5170f6bee-75547237 (30.07.2019).

²⁹⁸ Médecins Sans Frontières, Genf. MSF warns of mental health crisis among Yazidis in Iraq. 04.10.2019. <https://www.msf.org/msf-warns-mental-health-crisis-among-yazidis-iraq> (06.01.2020).

²⁹⁹ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018.S. 5. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ni-nawa-governorate-iraq> (06.01.2020).

³⁰⁰ Kurdistan24, Erbil. Lack of schools, teachers in Iraqi camps cause Yezidi children to drop out. 10.11.2019. <https://www.kurdistan24.net/en/news/eab28356-2cb0-4aef-8414-d33944a34836> (06.01.2020).

³⁰¹ Kurdistan24, Erbil. Yazidis at Mount Sinjar camp call for solution to humanitarian solution. 15.12.2019. <https://www.kurdistan24.net/en/news/98894717-47e5-4b31-bf24-1f4eee33e452> (06.01.2020).

³⁰² Kurdistan24, Erbil. Lack of schools, teachers in Iraqi camps cause Yezidi children to drop out. 10.11.2019. <https://www.kurdistan24.net/en/news/eab28356-2cb0-4aef-8414-d33944a34836> (06.01.2020).

³⁰³ Yazda, Lincoln. Yazda Iraq. <https://www.yazda.org/yazda-iraq> (06.10.2019).

³⁰⁴ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018.S. 2. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ni-nawa-governorate-iraq> (06.01.2020).

³⁰⁵ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018.S. 4. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ni-nawa-governorate-iraq> (06.01.2020).

8. Lebensbedingungen in der Provinz Dohuk

Die Mehrheit der jesidischen IDP in Dohuk leben ausserhalb von Flüchtlingslagern bei Verwandten, in informellen Verhältnissen oder seltener zur Miete.³⁰⁶ Aufgrund der hohen und steigenden Mietpreise siedeln IDP in Lager um. Es gibt Wartelisten.³⁰⁷ Gemäss einer Erhebung von IOM sind IDP, die in Lagern wohnen, vulnerabler als jene ausserhalb.³⁰⁸ Jesidische IDP sind signifikant stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als andere IDP in der IRK.³⁰⁹

8.1. Medizinische Versorgung

Die vorhandenen Strukturen im Nordirak gewährleisten eine medizinische Grundversorgung. Jesidische IDP in Dohuk haben aber begrenzten Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen.³¹⁰ Gemäss einer Ende 2015 in 13 IDP-Camps durchgeführten Studie war der Zugang zu medizinischer Versorgung unter den Bewohnern gut. Viele haben sich in Privatkliniken und öffentlichen Krankenhäusern behandeln lassen anstatt in den günstigeren Kliniken der Camps. Andere liessen sich aufgrund hoher Kosten gar nicht behandeln. Insbesondere Kleinkinder und ältere Personen hatten Bedarf an medizinischen Dienstleistungen.³¹¹ Inzwischen, vier Jahre später, ist die finanzielle Situation der IDP prekärer: Viele verschulden sich, um ihre täglichen Ausgaben tätigen zu können.³¹²

8.1.1. Psychologische Dienste

Der Bedarf an psychosozialer Unterstützung ist unter den jesidischen IDP hoch. Eine besondere Häufung von Suiziden (vor allem von Teenagern), Suizidversuchen und anderem selbst-destruktiven Verhalten deutet auf psychischen Stress hin.³¹³

Die einschlägigen Angebote von humanitären Organisationen und Institutionen der KRG decken den Bedarf nicht.³¹⁴ Das soziale Stigma, welches Personen mit psychischen Problemen und Opfern sexueller Gewalt anhaftet, verschärft die Situation.³¹⁵

In Dohuk wurde 2017 mit deutscher finanzieller Unterstützung das Institut für Psychotherapie und Psychotraumatologie gegründet. Der deutsch-jesidische Psychologe Jan Ilhan Kizilhan leitet das Institut. Dort werden Psychiater ausgebildet und Traumatisierte behandelt.³¹⁶

8.2. Schulen

Die Jesiden aus Sinjar gingen vorwiegend auf die arabischen Schulen, die nach der Ankunft arabischsprachiger IDP seit 2014 gegründet worden waren, da auch ihre Schulen in Ninawa

³⁰⁶ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 3. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³⁰⁷ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 4. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³⁰⁸ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 5. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³⁰⁹ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 5, FN 26. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³¹⁰ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 5. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³¹¹ Cetorelli, Valeria/Burnham, Gilbert/Shabila, Nazar: Health needs and care seeking behaviours of Yazidis and other minority groups displaced by ISIS into the Kurdistan Region of Iraq. PLoS ONE 12/6. E0181028. 16.08.2017. <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0181028#authcontrib> (06.01.2020).

³¹² UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 5 f. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³¹³ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 8. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³¹⁴ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 8. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³¹⁵ London School of Economics, London. Reforming Legal Responses to Conflict-Related Sexual Violence in Iraq and the Kurdistan Region. 25.04.2019. <https://blogs.lse.ac.uk/crp/2019/04/25/reforming-legal-responses-to-conflict-related-sexual-violence-in-iraq-and-the-kurdistan-region/> (21.10.2019).

³¹⁶ The New Humanitarian, Genf. Uptick in suicides signals deepening mental health crisis for Iraq's Yazidis, 29.07.2019. http://www.thenewhumanitarian.org/news-feature/2019/07/29/suicide-mental-health-crisis-iraq-yazidi?utm_source=The+New+Humanitarian&utm_campaign=a5170f6bee-RSS_EMAIL_CAMPAIGN_ENGLISH_CONFLICT&utm_medium=email&utm_term=0_d842d98289-a5170f6bee-75547237 (30.07.2019).

dem arabischen, zentralirakischen Lehrplan folgten.³¹⁷ Gemäss einem Dekret des zentralirakischen Bildungsministeriums sollten aber arabische Schulen für IDP per September 2018 geschlossen werden und die IDP, Lehrerinnen wie Schüler, in ihren Herkunftsort zurückkehren.³¹⁸ Nur wenige jesidische IDP-Kinder besuchen in der IRK die Schule, einerseits, weil ihre Familien den Schulbesuch nicht vermögen, und andererseits, weil viele Kinder aus Armutsgründen arbeiten.³¹⁹ Ausserdem werden jesidische Kinder in den arabischen Schulen der IRK teilweise von ihren arabischen Mitschülern diskriminiert.³²⁰ Dies und die unzureichende Infrastruktur resultieren in einer erhöhten Analphabetismus-Rate unter jesidischen Kindern.³²¹

8.3. IDP-Lager, *Barzani Foundation*, Nichtregierungsorganisationen

In der Provinz Dohuk befinden sich je nach Quelle 14 oder 17 Lager für IDP, die von verschiedenen Akteuren betrieben werden.³²² Die *Barzani Foundation* führt sieben Lager für irakische IDP.³²³ Sie stellt alle in den Lagern angebotenen Dienstleistungen wie medizinische Versorgung, Bildung und Berufsbildung bereit und unterstützt Familien, die Waisenkinder aufziehen. Über die Grenzen der KRI hinaus ist die *Barzani Foundation* auch in den umstrittenen Gebieten tätig. Für Jesiden aus Sinjar kann es politische Folgen haben, auf IRK-Boden und in Lagern der *Barzani Foundation* zu leben.

Jesidische IDP leben in Dohuk meist in prekären Umständen, oft mit bescheidener sanitärer Infrastruktur, wenig Arbeitsmöglichkeiten und Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen.³²⁴ Dennoch ist für viele der Verbleib in einem Lager auch aus finanziellen Gründen eine bessere Option als die Rückkehr an den Herkunftsort.³²⁵

Neben zahlreichen internationalen sind auch jesidische Nichtregierungs-Organisationen tätig. Bekannt ist die bereits erwähnte NGO *Yazda*, die in Dohuk eine Niederlassung hat. Die von Nadia Murad präsidierte, in New York ansässige *Nadia's Initiative* setzt sich für jesidische Opfer sexueller Gewalt sowie für den Wiederaufbau Sinjars ein.³²⁶ Eine der kleineren, lokalen jesidischen NGOs ist die in den Niederlanden registrierte *Free Yezidi Foundation*, die gemeinsam mit Partnern u. a. ein Frauenzentrum und ein Kinderzentrum für Jesiden im Khanq Camp in Dohuk führt.³²⁷ Eine weitere NGO heisst *Hope Makers for Women*. Sie wurde 2016 von der jesidischen Gynäkologin Nagham Nawzat Hasan gegründet und ist in IDP-Camps aktiv. Sie bietet medizinische und psychologische Unterstützung für jesidische Frauen an, die dem IS entflohen sind.³²⁸ Alle diese NGOs, insbesondere die kleinen, kämpfen mit Finanzierungsschwierigkeiten.³²⁹

³¹⁷ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 7. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³¹⁸ Rudaw, Erbil. Iraqi teachers condemn Baghdad decision to shut down IDP schools. 23.07.2018. <https://www.rudaw.net/english/kurdistan/230720181> (21.10.2019).

³¹⁹ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 6. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³²⁰ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 7. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³²¹ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 7. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³²² 14 laut European Council on Foreign Relations, London. When the Weapons Fall Silent: Reconciliation in Sinjar After ISIS. Oktober 2018. S. 9. https://www.ecfr.eu/publications/summary/when_the_weapons_fall_silent_reconciliation_in_sinjar_after_isis (21.11.2019) / 17 laut UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 2. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³²³ Kurdistan24, Erbil. Barzani Charity Foundation supports IDPs, refugees, school children. 16.08.2019. <https://www.kurdistan24.net/en/news/ea31b4ea-f7ae-44bb-b578-6047f90c145e> (09.12.2019).

³²⁴ UNHCR, Genf. COI Note on the Situation of Yazidi IDPs in the Kurdistan Region of Iraq. Mai 2019. S. 5. <https://www.refworld.org/pdfid/5cd156657.pdf> (09.09.2019).

³²⁵ Reach Initiative, Genf. Rapid Overview of Areas of Return (ROAR): Sinjar and Surrounding Areas. Mai 2018. S. 3. <https://reliefweb.int/report/iraq/rapid-overview-areas-return-roar-sinjar-and-surrounding-areas-ni-newa-governorate-iraq> (06.01.2020).

³²⁶ Nadia's Initiative, New York. <https://nadiasinitiative.org/about/> (06.01.2020).

³²⁷ Free Yezidi Foundation, Amsterdam. <https://www.freeyezidi.org/about-us/> (06.01.2020).

³²⁸ UNHCR, Genf. Yazidi doctor brings former ISIS captives' souls back to life. 16.01.2019. <https://www.unhcr.org/news/stories/2019/1/5c3da9ed4/yazidi-doctor-brings-former-isis-captives-souls-life.html> (06.01.2020)

³²⁹ The New Humanitarian, Genf. Iraq's Yazidi Survivors Fight to Start Over. 02.09.2019. <https://www.thenewhumanitarian.org/feature/2019/09/02/Iraq-Yazidi-survivors-fight> (06.01.2020).

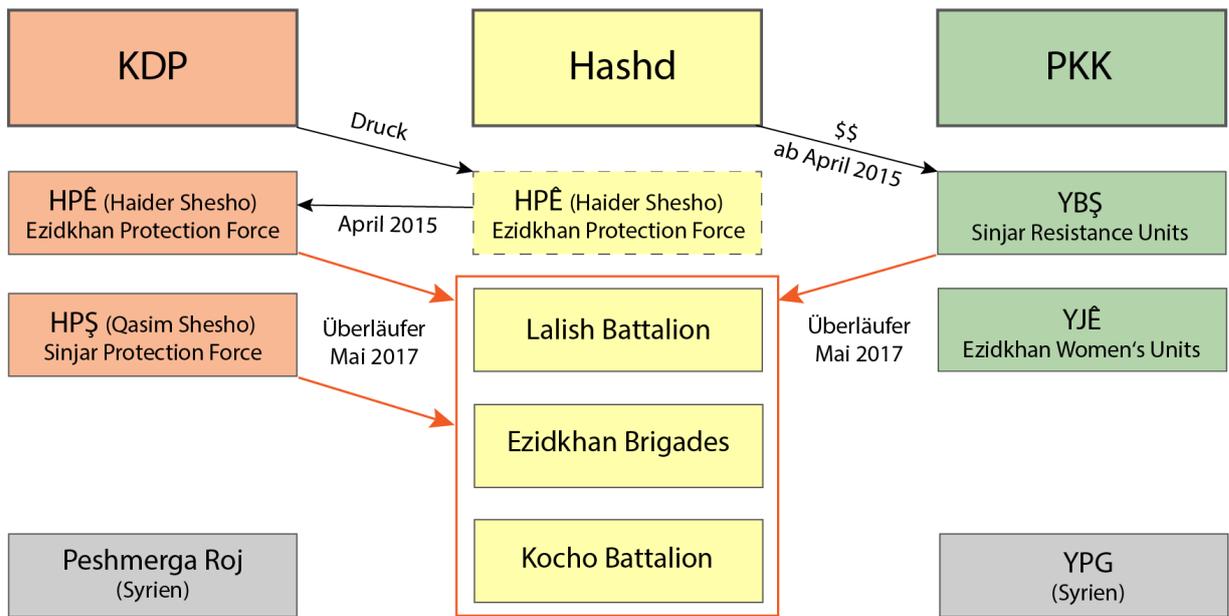
9. Kommentar / Bewertung

Die radikal-sunnitische Organisation «Islamischer Staat» (IS) ist militärisch geschlagen und kontrolliert im Irak kein Territorium mehr. Sie scheint nicht in der Lage, die jesidische Bevölkerung weiterhin systematisch zu verfolgen, reklamiert aber zahlreiche Anschläge in Ninawa für sich. Dabei ist nicht klar, ob es sich um angeordnete Aktionen einer weiterhin schlagkräftigen Untergrund-Organisation handelt oder ob Sympathisanten autonom gehandelt haben. Vor allem auch kurdische Akteure versuchen, mit dem Hinweis auf mutmassliche Schläferzellen und ein mögliches Wiedererstarken des IS die eigene Verhandlungsposition zu stärken.

Die Sicherheitslage im Norden des Irak bleibt komplex und volatil. Sie ist geprägt von einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure, gegenseitigem Misstrauen und unterschiedlichen Konfliktlinien. Die jesidische Bevölkerung laviert zwischen verschiedenen Blöcken und hat zahlreiche eigene Organisationen und Milizen gebildet, die tendenziell auf mehr Selbstbestimmung ausgerichtet sind. Nach dem kurdischen Unabhängigkeitsreferendum stiess der schiitisch dominierte Zentralstaat nach Norden vor, der Konflikt zwischen der Kurdischen Regionalregierung und der Zentralregierung um die sogenannten «umstrittenen Gebiete» bleibt aber ungelöst. Konflikte in Nachbarstaaten wirken sich zusätzlich negativ aus, die Türkei verübt Luftangriffe im Nordwesten Sinjars.

Der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete verläuft schleppend, die Minengefahr ist hoch und Infrastrukturen sind ungenügend. Wirtschaftliche Schwierigkeiten und Traumata sind weitere Gründe, weshalb bislang nur ein kleiner Teil der jesidischen Bevölkerung in die ursprüngliche Heimat zurückgekehrt ist.

Anhang 1: Übersicht über die Affiliationen kurdischer und jesidischer Milizen



Anhang 2: Verzeichnis Abkürzungen

Hashd	al-Hashd al-Shaabi, auch PMU oder PMF. Verband der alten und neu gegründeten Milizen, die in der irakischen Generalmobilmachung gegen den IS 2014 zusammengeschlossen wurden. Dominiert von schiitischen, z. T. vom Iran beeinflussten Milizen. Seit 2016 vom irakischen Parlament legalisiert und vom staatlichen Sicherheitsbudget bezahlt.
HPÊ	Hêzen Parastina Êzîdxanê oder Ezidkhan Protection Force
HPG	Hêzên Parastina Gel, Volksverteidigungskräfte. Bewaffneter Arm der PKK. In diesem Focus wird für eine bessere Lesbarkeit metonymisch oft «PKK» anstatt dem eigentlich korrekten «HPG» verwendet.
HPŞ	Hêza Parastina Şingal, Sinjar Protecton Force. Jesidische Miliz von Qasem Shesho. Der KDP nahestehend.
IDP	Internally Displaced Person, Binnenvertriebener
IRK	Irakische Region Kurdistan
IS	Islamic State, früher auch Islamic State of Iraq and Syria ISIS oder Islamic State of Iraq and the Levant ISIL genannt, arabisch Daesh.
KDP	Kurdistan Democratic Party. Dominante Partei in der IRK/KRG.
KRG	Kurdistan Regional Government.
PKK	Partiya Karkerên Kurdistanê, Arbeiterpartei Kurdistans.
PMF	Popular Mobilization Forces, auch PMU oder (al-)Hashd al-Shaabi, kurz Hashd.
PMU	Popular Mobilization Units, auch PMF oder (al-)Hashd al-Shaabi, kurz Hashd.
PUK	Patriotic Union of Kurdistan. Zweitgrösste Partei in der IRK/KRG.
Rojava	Eigenbezeichnung der kurdisch dominierten Selbstverwaltung in Nordostsyrien.
SDF	Syrian Democratic Forces. Allianz verschiedener Milizen in Syrien unter Führung der mehrheitlich kurdischen YPG. Offizielle Verteidigungskräfte von Rojava. Bündnispartner der USA im Kampf gegen den IS.
TMF	Tribal Mobilization Forces oder Hashd al-asha'ir / Hashd asha'iri. Verband verschiedener kleinerer Milizen hauptsächlich sunnitischer arabischer Stämme sowie einiger ethno-religiöser Minderheiten. Teil der Hashd.
YBŞ	Yekîneyên Berxwedana Şengalê, Sinjar Resistance Units. Lokale jesidische Miliz der PKK.
YJÊ	Yekîneyên Jinên Êzîdxan, Ezidkhan Women's Units. Jesidische Frauenmiliz der PKK.
YPG	Yekîneyên Parastina Gel, People's Protection Units. Mehrheitlich kurdische Miliz in Syrien, Anführer der SDF.